

19 Uhr, **Honigfabrik:** Ausstellungsöffnung: „Meine wunderbare Sackgasse“ - Bilder, Zeichnungen & Texte von Raimund Samson.

19 - 21 Uhr, **Windmühle Johanne, Schönenfelder Str.:** Plattdeutsche Gruppe mit Marta und Henry Secland.

**Donnerstag, 16.11.**

19.30 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Gemütlicher Herbstabend bei Tee und Plätzchen mit Märchen vorlesen, Singen und Märchen deuten. Mit dem Finkenensemble. Näheres auf S. 2.

**Freitag, 17.11.**

16 Uhr, **Bürgerhaus:** Ausstellung: „Der Grüne Deich“ vom Gasthof „Zur Linde“ bis zur Dampfmühle „Plange“. Eröffnung durch Schirmherrin Heike Severin (Ortsamtsleiterin). Näheres auf S. 19.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** Vince Weber - Boogie Woogie vom Feinsten. Eintritt: VVK/erm.: 25 DM / AK: 28 DM.

21 Uhr, **Honigfabrik:** The Special Guests (B) - Skaramanga (HH). Ska-Raggae-Dancehall & DJ Thomas Ritter (Ska - Northern Soul ...).

**Sonntag, 19.11.**

16 Uhr, **Kreuzkirche, Kirchdorfer Str.:** Konzert zum 250. Todestag von Joh. Seb. Bach. Eintritt: 25 DM (Karten: Gemeindebüro, Buchhandlung Lüdemann, Foto-Video-Rubbert im WEZ).

### Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille  
Möbeltransport – Nah- u. Fernzüge – Lagerung  
**Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a**  
Tel. freecall 0800 1009719 • Fax 040/75 17 22  
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -  
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

### Und das ist das Letzte:

Ein Beamter träumt im Büro von einer Fee, die ihm drei Wünsche erfüllt.

Sofort wünscht er sich nach Tahiti. Zack, und schon ist er dort. Da er aber so einsam ist, wünscht er sich drei Gespielinnen mit Bastrock. Zack, und schon tanzen sie um ihn herum.

„Jetzt hast du nur noch einen Wunsch“, warnt die Fee. „Überleg dir gut, was du dir wünschst!“

„Ich wünsche mir, nie wieder arbeiten zu müssen!“

Kaum hat er ausgesprochen - zack! - sitzt er wieder an seinem Schreibtisch...

### Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach dem 15.11. geplant:

26.11.: Adventsmarkt im Heimatmuseum.

2.12.: Deichspaziergang im Advent (Verein f. Heimatkunde)

17.12.: 2. Adventsmarkt an der Windmühle.

1.7.2001: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. an der Alten Elbbrücke

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Unsere nächste Ausgabe erscheint am  
**16. November**

### Wichtige Telefonnummern

In diesem Kasten auf der letzten Seite werden WIR in Zukunft immer eine Reihe wichtiger Telefonnummern veröffentlichen. Die Zusammenstellung wird ab und zu wechseln, je nach Aktualität.

Der Schwerpunkt heute: **Wer braucht Arbeit? Wo findet man Rat?** Telefonnummern von Einrichtungen, die bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen behilflich sein können:

Bürgerinitiative Ausländischer Arbeitnehmer e.V. (BI)	752 28 65
Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg	753 42 04
Kleiderkammer Wilhelmsburg	75 75 76
Berufsausbildung Veringhof	756 09 20
Bürgerservice im Stadtteil	79 71 63 12
Servicezentrum Kirchdorf-Süd	750 91 36
Chance Hausbetreuer	380 10 0
Jugend in Arbeit e.V.-	
Ausbildungs-Agentur	75 66 94 11
Job-Lokomotive Wilhelmsburg	75 66 13 61
Jugend, Sport und Lehrstellen	70 38 21 33
hamburger arbeit: Kostenlose Bewerbungshotline für SozialhilfeempfängerInnen.	0800 - 463 64 22

### Und andere wichtige Nummern:

Wenn Sie gefährliche Hunde ohne Maulkorb u. Leine sehen:	
Polizei wache 44 anrufen!	428 76 0
Wenn Sie herumstehende ALDI-Wagen sehen:	04185 7100
Bei größeren Müllansammlungen:	25 76 11 11

### Impressum:

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Postfach 930547, 21085 HH

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

### Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

**Redaktionsschluss:** jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluss:** jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung  
von Vielen für Alle

Erscheint immer zur Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

6. Jahrgang / Ausgabe Oktober 2000



Das war ein Fest ...! Mehr Bilder vom Stadtteilfest auf Seite 5

Foto: Klaus Meise

SSSSSSSSSS

...und natürlich:

Wilhelm**S**burg!

So ein blöder Druck... Pardon: Satzfehler, und das auf der Titelseite unserer September-Ausgabe...

Außerdem in dieser Ausgabe:

Herbstaktionen und Tipps der Stadtreinigung  
- Seite 6 -

Opfer von Gewalttaten  
Haben Opfer keine Rechte?  
- Seite 15 -

Wer kennt's?  
Und viele Zuschriften  
- Seite 17 -

Leserbrief  
- Seite 7 -

Kirchliche Nachrichten  
- Seite 3 -

... und viele TIPPS u. TERMINE auf den letzten Seiten

Neu in Wilhelmsburg - Neu in Wilhelmsburg - Neu



Arbeits- und Sozialrecht

Kirchdorfer Str. 100  
21109 HH

Tel.: 040 750 628 33

Fax: 040 750 628 34

Email: RAHumburg@t-online.de

Rechtsanwaltsbüro  
Harald Humburg  
Petra Ahlburg

Der Interessenschwerpunkt:  
Arbeits- und Sozialrecht  
ausschließlich

für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer  
und für Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung  
Infos auf unserer Homepage: [www.Humburg-Ahlburg.de](http://www.Humburg-Ahlburg.de)

## Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil



### Herbstabend mit Märchenvorlesen

Das Finkenensemble und das Freizeit-Haus Kirchdorf-Süd laden zu einem gemütlichen Herbstabend am 16.11. um 19.30 Uhr in den Stübenhofer Weg 11 ein.

Es gibt Plätzchen und Tee. Zudem wird das „Finkenensemble“ aus seinem Repertoire vortragen. Wer Lust hat, kann mitsingen.

Als besonderes Bonbon wird Susanne Weinreich aus dem von ihr herausgegebenen Märchenbuch „Der silberne Berg“ vorlesen. Frau Weinreich hat die Märchen, die ihre Mutter erzählt hat, gesammelt und aufgeschrieben. Außerdem soll ein Märchen genauer betrachtet und gedeutet werden.

Übrigens: Das Finkenensemble, ein Kirchdorfer Chor, sucht noch neue vor allem männliche Chormitglieder.

Freizeit-Haus Kirchdorf-Süd



### Sieger im Ballonflug- wettbewerb

Im Rahmen unseres Tags der geöffneten Tür anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums am 1.7. wurde auch ein Luftballonflugwettbewerb veranstaltet.

Bis zum Stichtag 31.8. wurden 2 Ballonpostkarten zurückgeschickt, die einen erstaunlichen Weg zurückgelegt hatten: Siegerin wurde die 12-jährige Tanja Wunsch, deren Postkarte im Wald bei 19230 Jasnitz gefunden wurde, und der 7-jährige David Lücke. Sein Ballon flog bis Gudow in Schleswig-Holstein.

Beide Kinder erhielten jeweils ein Kick-Board als Preis, die ihnen am 9.10. übergeben wurden.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

### Glasspende

(UFA) Der Wilhelmsburger Männergesangsverein von 1872 singt nicht nur, er spendet auch. In der letzten Ausgabe berichteten WIR darüber, dass die Brücke zum Heuckenlock gesperrt, der Leuchtturm verschmiert und das Glas auf der Hinweistafel zum Wanderweg beschädigt ist. Durch die tatkräftige Unterstützung des Gesangsvereins ist es gelungen, eine neue Scheibe für den Schaukasten zu erhalten. Der **Glasermeister Karl-Heinz Schröder aus der Veringstraße 163** hat unentgeltlich für einen neuen Durchblick gesorgt. Das Glas ist heil, ein ungehinderter Blick auf die Informationen zum Wanderweg wieder möglich.

Am 18. Mai 1978 wurde der Wanderweg eröffnet und führt an eine landschaftlich reizvolle Stelle, wo sich die Elbe in Norder- und Süderelbe teilt und sich erst wieder vor Altona vereint. 1870/71 wurde der erste Teil des Leitdamms gebaut und 1910 um weitere 400 m verlängert. Die Aufgabe des Damms ist es, die Wassermengen der Elbe je zur Hälfte auf Norder- und Süderelbe zu verteilen. Die Bunthauspitze ist ein weitgehend ungestörtes Gebiet, das noch viele Vogelarten und seltene Pflanzen beherbergt. Es ist sehr wichtig, Pflanzen und Tiere in diesem Gebiet nicht zu stören, damit sich auch in Zukunft Besucher darüber erfreuen können.

Auch der Leuchtturm am Ende des Weges wird in absehbarer Zeit ausgebessert und erhält einen neuen Anstrich. Eventuell werden die Arbeiten noch in diesem Jahr begonnen, teilte die Stackmeisterei mit.

Die größten Schwierigkeiten bereitet die Erneuerung der Brücke zum Wanderweg ins Heuckenlock. Am Engagement der Bürgerinnen und Bürger fehlt es nicht. Vielleicht gibt es in der Zusammenarbeit aller noch die zündende Idee.



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,  
21109 Hamburg. Tel. 754 42 29

Tür auf  
zur  
Welt der  
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr  
Im Internet unter  
www.luedebuch.de

### Rassekaninchenschau in Kirchdorf

Am 21./22. Oktober werden die 27 Wilhelmsburger Rassekaninchenzüchter sowie Zuchtfreunde aus den umliegenden Vereinen und Landesverbänden ihre Tiere der Wilhelmsburger Öffentlichkeit präsentieren. Es werden ca. 200 Rassekaninchen vom Deutschen Riesen (über 7 kg Lebendgewicht) bis zum Farbenzweig (1,3 kg Lebendgewicht) erwartet.

Für das leibliche Wohl ist in jedem Fall gesorgt; haben Sie Durst auf einen Kaffee und einem Stück Kuchen oder auf eine Gulaschsuppe, das Küchenstudio der Züchterfrauen hat bestimmt für jeden Geschmack etwas.

Der Ausstellungsort ist der Kleingartenverein Kirchdorf, Am Turnplatz. Geöffnet ist die Schau am Samstag in der Zeit von 10 Uhr (offizielle Eröffnung durch die Ortsamtsleiterin) bis 17.30 Uhr und am Sonntag von 10 Uhr bis 16.30 Uhr (Siegerehrung). Jahrelang konnten wir die Pausenhalle der Schule Stübenhofer Weg nutzen, bis diese im letzten Jahr umgebaut wurde. Da man aber nicht auf die Kaninchenschau verzichten wollte, hielt man Ausschau nach einer anderen Ausstellungsraumlichkeit und wurde fündig mit dem Vereinslokal des Kleingartenvereins Kirchdorf e.V. Hier kam uns Vereinsmitgliedern auch sehr gelegen, dass unser 2.

Vorsitzender zugleich der Bruder des Gartenvorsitzenden, Robert Kirchner, ist. Wir Rassekaninchenzüchter sind dem Kleingartenverein Kirchdorf und seinem 1. Vorsitzenden sehr zu Dank verpflichtet, dass wir hier ohne große Formalitäten unser neues Züchterdomizil finden konnten.

Walter Reimers  
Kaninchenzüchterverein  
HH 44, Wilhelmsburg-Ost

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.  
Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.  
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.  
Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK):** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.

☐ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,**  
☎ 750 90 82 : Pastorin Friederike Raum-Blöcher.  
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

☐ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78:**  
Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

• **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden:** Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

☐ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. Tel. 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)** Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

### ..und Termine Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Bis zum 30.11.:

**SAGA-Geschäftsstelle, Schwentnerring 6:** Ausstellung „Das Bahnhofsviertel gestern und heute“ - zusammengestellt von Harry Hellmuth. Geöffnet montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 380 10 2300).

Bis zum 2.11.:

**Bürgerhaus:** Ausstellung „sepia - Straßen, Szenen und Versionen „verrückter“ Gestalten. Fotografien von Vera Monterey. Näheres auf S. 19.

Freitag, 20.10.

**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino: „Vampirchen hat im Dunkeln Angst“. Vampirchen flieht vor dem Spott der Älteren, aber es merkt, dass man seiner Angst nicht davonfliegen kann. Erst Lisa, das mutigste Mädchen im Ort, weiß, wie man mit der Angst umgehen muss... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

21./22. Oktober

**10 - 17.30 Uhr (So. bis 16.30 Uhr), Kleingartenverein Am Turnplatz:** Rassekaninchenschau. Näheres auf S. 2.

Sonnabend, 21.10.

**22 Uhr, Honigfabrik:** Pure Flavour Jam - The Spirit of Black Music. DJs: Inspector G. - Carlos Alberto (Berlin) / Jam 21 - Doug (Hamburg) Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 22.10.

**11 Uhr, Bürgerhaus:** „Die abenteuerliche Reise des Hans-Georg Eichenlaub“ - Eine Geschichte mit Musik und Masken für Menschen ab 4 Jahren, gespielt von Günter Fortmeier. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Sonnabend, 28.10.

**21 Uhr, Honigfabrik:** espressiva - das hamburgische musikerinnenfestival: Aziza A. & DJ Bianca da Edelweiss. Oriental Hip-Hop. Eintritt: VVK: 15 DM / AK: 18 DM.

Sonntag, 29.10.

**15 Uhr, Bürgerhaus:** „Über alle sieben Meere“ - ein vergnüglicher Nachmittag mit dem Kapitän der guten Laune, Fieta Münzner, auf großer Jubiläumstour. Eintritt: 18 DM.

Mittwoch, 1.11.

**19—21 Uhr, Windmühle Johanne, Schönenfelder Str.:** Plattdeutsche Gruppe mit Marta und Henry Seeland.

Donnerstag, 2.11.

**19.30 Uhr, Gasthof Sohre, Kirchdorfer Str.:** Verleihung des Kulturpreises des Bürgervereins Wilhelmsburg an Eddy Winkelmann. Näheres auf S. 20.

Freitag, 3.11.

**19 Uhr, Honigfabrik:** New Generation Disco. Party in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Wilhelmsburg. Für alle 12- bis 15-Jährigen.

Sonntag, 5.11.

**11 - 17 Uhr, Bürgerhaus:** Großer Hobbymarkt. Viele Kunsthandwerker und andere Freizeitaktive stellen ihre Hobbies vor uns bieten ihre Erzeugnisse zum Verkauf an. Eintritt frei.

Dienstag, 7.11.

**10 Uhr, Freizeit-Haus Kirchdorf-Süd:** „Frau Holle“ - Ein Dreifadenmarionettenspiel für Menschen ab 4 Jahren (45 Min.), gespielt von der Puppenbühne „die Sterntaler“. Eintritt: 3 DM.

Donnerstag, 9.11.

**17 Uhr, Bürgerhaus:** „Zaubern mit Kindern“ - Eine Zaubershow mit vielen kleinen und großen Zaubereien zum Kennenlernen und Mitmachen für Kinder und Erwachsene, präsentiert von Wilhelm Kelber-Bretz, Zauberer, Buchautor und Lehrer. Eintritt: 3 DM. Im Anschluss an die Vorführung wird das neu erschienene Buch mit dem gleichnamigen Titel vorgestellt.

Freitag, 10.11.

**19 Uhr ab Kindertagesheim Prassekstraße 3:** Laternegehen mit Spielmannszug und Deichwacht. Vorher gibt's Punsch und Wurst gegen einen Kostenbeitrag.

**20 Uhr, Bürgerhaus:** Erkan & Stefan: „Planet Döner“. Deutschlands voll krasses Comedy-Duo kommt nach Wilhelmsburg, Eintritt: VVK: 25 DM / AK: 29 DM.

Sonnabend, 11.11.

**14 Uhr, Bürgerhaus:** Generation Jetzt. Älter werden in Hamburg und Harburg. Eine Tagung mit Experten, Politikern und Bürgern, veranstaltet vom SPD-Diskussionsforum Kreis Harburg.

**Ab 19 Uhr, Gemeindehaus der Bonifatiuskirche:** 14. Ehemaligentreffen der Bonifatiuschule.

**21 Uhr, Honigfabrik:** Soulmen. 10 MusikerInnen laden zur Party! Soul der 60er & 70er.

Sonntags, 12.11.

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Jazzfrüh-schoppen mit der „Blue Wonder Jazzband“ aus Dresden. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

**15 Uhr, Bürgerhaus:** Tanztee mit dem „Phoenix-Orchester“. Eintritt: 5 DM.

Dienstag, 14.11.

**14.45 Uhr, Honigfabrik:** Kino: „Ferien mit Silvester“ (Österreich 1990 / 94 Min.). Für Kinder ab 6 Jahren.

**Kindertagesheim Prassekstr. 3:** Tag der offenen Tür. Einblick in's Kita-Leben für Nachbarn und Interessierte.

Mittwoch, 15.11.

**16 - 17.30 Uhr, AWO-Altentagesstätte, Rotenhäuser Wietern 5:** Sprechstunde der AG Stationäre Pflege der Harburger Pflegekonferenz für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen sowie alle, die Fragen zur Pflegeversicherung und zur Heimplatzfinanzierung haben.

**RUNDUM DEN BAU**  
**BAUSTOFFE**  
**ARNDT**

• **Fachberatung vor Ort**  
Buschwerder Winkel 7, 21107 HH  
Tel.: 040 / 753 52 56  
Fax: 040 / 752 13 89

**www.wir-wissen-wie!**

Maßgeschneiderte Lösungen -  
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke  
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN  
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de  
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

**PC  
HOLM**

samtschule Kirchdorf. / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin**, **Creativ Workshop**. / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spieleverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

□ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**

• **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmutter Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätlese** - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde**: Di, 12.45 Uhr. **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen**: Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

□ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**: Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

□ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax: 75 666 316**. Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

□ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**: Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

□ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)**: Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.

Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote**. Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH). Mi: **Mädchentag**. Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

□ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, **Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09**: **Öffnungszeiten**: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

**Rollende Kleiderkammer**: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

• Nasse Keller! Hauswände!  
? = **Trockenlegung**!  
Dienstleistungen  
rund um Ihr Grundstück

**KHB - Tel.: 040 - 753 36 54**

**Moorwerder Hof**  
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

**Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung**  
Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen  
Clubräume für 30-60 Personen  
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr  
Moorwerder Norderdeich 78  
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

□ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**: Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffecrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

□ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**: **Öffnungszeiten**: di - do: 14 - 20 Uhr; fr: 10 - 20 Uhr; sa: 10 - 20 Uhr. **Frühschwimmclub**: mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa, 8 - 10 Uhr.

**Sauna** auf Anfrage. **Wassergymnastik**: di + do, 18 - 18.30 Uhr. **Schwimmunterricht**: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

□ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, Tel. 2576 22 55**: Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

□ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**: Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

□ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 - Fax 756 601 76**: **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff**: Mi, 16 - 18 Uhr.

□ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **Bl ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5**: Do, 16 - 19 Uhr.

□ **Mieterzentrum** im Ortsamt, **Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277, Fax 428 716 407**: Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

□ **Mit-Büro** im Ortsamt, **Mengestr. 19, Raum 504, ☎ 428 716 259 Fax 428 716 279**: Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

□ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdörfer Str. 163**: Geöffnet: So., 15 - 18 Uhr (noch bis zum 29.10.! Siehe S. 11) . Mit Kaffecstube und Kaffeegarten. Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.

□ **Offener Kanal: BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, Tel/Fax 754 15 49.

**Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH. **Wiederholung** jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

□ **Ortsausschuss Wilhelmsburg**: Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**: mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

□ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde): **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773**: Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe**. Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. **Öffnungszeiten**: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**: mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

□ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**: Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

□ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**:

## Kirchliche Nachrichten

**5. Oktober bis 22. Dezember 2000:**

Ausstellung von Necla Kelek und Fritz Barthel im Haus der Kirche Harburg, Höllertwiete 5, zum Thema:

**Selamün Aleyküüm, Islam im Schulalltag** Portraits und Interviews. Die Ausstellung kann besucht werden während der Öffnungszeiten Mo-Do 8.30-15 Uhr und Fr 8.30-14 Uhr.

**22.11.2000 (Buß- und Bettag), 19 Uhr:**

Gottesdienst in der St. Raphaelkirche, Wehrmannstraße 7, zum Thema: **Gebt Gott die Ehre**. Anschließend, um 20 Uhr, findet im Gemeindehaus der St. Raphaelengemeinde, Jungnickelstraße 21, eine Diskussionsveranstaltung zum Thema: **Wir haben die Ehre** mit der Soziologin Necla Kelek statt.

**Kinderkirche in St. Raphael**

Seit den Sommerferien gibt es zweimal im Monat Kinderkirche in St. Raphael. In der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr wird gesungen, getanzt, gespielt und gebastelt. Natürlich werden auch Geschichten aus der Bibel gehört und weil die Zeit doch recht lang ist, wird noch in gemeinsamer Runde gefrühstückt. Außerdem stehen immer wieder Ausflüge auf dem Programm. Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Für die Kinder aus der Kreuzkirchengemeinde steht für die Hin- und Rückfahrt zur Raphaelkirche vor der Kreuzkirche ein Bus zur Verfügung. Die nächsten Termine nach den Herbstferien sind der 9. und 25. November und der 9. und 23. Dezember.

**Bibelgesprächskreis**

Die Bibel - ein altes Buch mit verstaubtem Inhalt? Oder ein Buch, das uns auch heute noch etwas sagen kann? Ab November bietet Corinna Peters-Leimbach, Pastorin der St. Raphaelengemeinde, einmal im Monat einen Gesprächsabend über die Bibel an. Alle sind eingeladen, Personen und Geschichten des Alten und des Neuen Testaments kennen zu lernen und zu entdecken, wie aktuell sie noch immer sind. Die ersten Termine und Themen sind: **Mittwoch, 08. November, 19.30 bis ca 21 Uhr**, Clubraum im Gemeindehaus der St. Raphaelengemeinde zum Thema: Die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies, Strafe oder Chance?

**Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 bis ca. 21 Uhr**, Clubraum im Gemeindehaus der St. Raphaelengemeinde zum Thema: Weihnachten - Gott wird Mensch.

## S.O.S. in Wilhelmsburg

(UFA) So lautete ein Artikel im Gemeindeblatt der St. Raphael-Gemeinde, den WIR hier noch einmal abdrucken wollen.

„Die bürgerliche Sozialstruktur von Wilhelmsburg ist bedroht, Hamburgs größter Slum rückt in greifbare Nähe. Das schrieben Wilhelmsburger Geschäftsleute an den Bürgermeister. Die Besserverdienenden, Potenten, d.h. Mächtigen und Finanzkräftigen sind aus Wilhelmsburg weggezogen, stand in dem Brief.

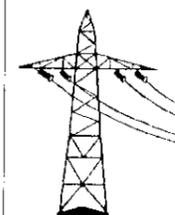
Das mag schon richtig sein. Schließlich sollte der Wilhelmsburger Westen ja nach Senatsplänen der Industrie weichen. Im sozialen und Freizeitbereich wurde deshalb jahrelang nichts mehr getan. Ebenso wie in der Renovierung und Modernisierung der Häuser. Nun hat man sich seit einiger Zeit eines Besseren besonnen: Wilhelmsburg soll wieder ein lebenswerter Stadtteil werden. Dem können wir nur zustimmen.

Aber: Ist Wilhelmsburg ein „Slumgebiet“, nur weil hier die meisten Menschen nicht zu den Spitzenverdienern gehören? Ist die bürgerliche Sozialstruktur bedroht, weil hier zum größten Teil Arbeiter wohnen? Haben die Ausländer Schuld an der Verschlumung des Stadtteils, oder hat nicht viel mehr umgekehrt die Vernachlässigung des Stadtteils dazu geführt, dass hier viele, in der Regel schlecht verdienende Ausländer die billigen, sanitär unzureichenden Wohnungen gemietet haben?

Die Wirtschaft hat die Ausländer ins Land geholt, um mit ihnen Profite zu machen. Wirtschaftskreise sind es jetzt, die sie, als die wenig Zahlungskraftigen, aus dem Stadtteil entfernen wollen, weil sie um ihre Profite bangen.

Sind Ausländer Menschen 2. Klasse? Sind Sozialhilfeempfänger Menschen 2. Klasse? Nur weil sie nicht zahlungskraftig sind oder zu den Besserverdienenden gehören?

Unterschriften gegen Ausländer werden bereits gesammelt. Wann werden sie auch gegen sozial Schwache oder Sozialhilfeempfänger gesammelt? Wann vielleicht sogar gegen Arbeiter?



**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88

# Optiker Elwert

GMBH  
Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

Wilhelmsburg soll wieder ein lebenswerter Stadtteil werden. Für alle. Die Lebensqualität unseres Stadtteils bemisst sich aber nicht nach dem Anteil der Ausländer oder Sozialhilfeempfänger, sondern nach der Qualität der Wohnungen und Häuser, der Qualität des Wohnumfelds, der Freizeitmöglichkeiten, der kulturellen und sozialen Angebote, der Integrationsangebote für Ausländer, der Grünflächen, der Luft und an dem Ausmaß an Lärmbelästigung. Ebenso gehören zur Lebensqualität eine ausreichende ärztliche Versorgung, gute Einkaufsmöglichkeiten und eine ausreichende schulische Versorgung. Wenn hier alles getan wird was notwendig und möglich ist, dann wird Wilhelmsburg ein lebenswerter Stadtteil sein, für uns alle!!“

Rosemarie Raab

Dieser Artikel erschien im **November 1978**, zu einer Zeit, als Rosemarie Raab noch nicht Schulsenatorin, sondern Gemeinwesenarbeit in Wilhelmsburg gemacht hat.

Was hat sich seitdem verändert? Was ist besser geworden? Ist Wilhelmsburg inzwischen lebenswert für alle?

WIR würden uns freuen, Ihre Meinung dazu zu hören.

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Freie Kegeltermine auf  
moderner Bahn !!!**  
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:  
10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

## Schule macht Spaß, besonders die Pausen

„Ich nehme diesmal den Jonglierteller“, ruft Melody, „und ich die Stelzen“, erwidert Elisabeth. Die beiden Mädchen sausen in der „große“ Pause, leihen sich wie angekündigt die Geräte aus und spielen friedlich und zufrieden damit die ganze Pause hindurch.

In der Schule Rahmwerder Straße gibt es seit einigen Jahren die sogenannte „Aktive Pause“. Die Kinder können sich in den zwei Hofpausen unterschiedliche Spielgeräte ausleihen. Es gibt Tennisspiele, Federballspiele, Bälle, Seile, Stelzen, Jonglierteller und vieles mehr. Damit auch alles seine Ordnung hat, schreiben jeweils zwei Kinder aus der dritten oder vierten Klasse die Namen der Ausleiher in ein Buch und sorgen dafür, dass die Spielgeräte nach der Pause wieder abgegeben werden. „Das klappt sehr gut“, sagt Frau Mittendorf, Lehrerin an der Schule, „seitdem wir die Spiele ausgeben, gibt es weniger Streit und Zankereien in der Pause. Die Kinder wissen, was sie in der Pause machen können, sie bewegen sich und entwickeln so ganz nebenbei ihre motorischen Fähigkeiten.“

Auch die neuen Vorschüler haben sich schnell an diese Art von Pause gewöhnt und haben sich von den Älteren die Spielgeräte erklären lassen. Jetzt üben auch sie schon fleißig mit dem Jonglierteller, dem Diabolspiel oder den Stelzen.

Angelika Pasch



Foto: Pasch

## Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung

(UFA) Am 20. Oktober 1920 konnte man in der alten Wilhelmsburger Zeitung, ein General-Anzeiger für Wilhelmsburg, der täglich außer sonntags erschien, folgenden Aufruf unter der Rubrik „Ort und Gemeinde“ lesen:

*Wie wir erfahren haben, soll die Dampferverbindung durch den Reiherstieg, die die Firma Wachsmuth und Krogmann Hamburg unterhält, eingehen. Wir haben die Nachricht nicht glauben wollen. Sie ist uns aber jetzt von den verschiedensten Stellen bestätigt worden, so dass wir nicht umhin können, auch unsererseits auf das Schärfste Protest dagegen zu erheben, dass die einzige Verbindung, die wir am Reiherstieg haben, einseitig aufgehoben werden soll, und dass die Bevölkerung hier abgeschnitten werden soll von jeder Verbindung mit Hamburg. Wie einschneidend das Fehlen solcher Verbindung ist, hat sich am besten herausgestellt in jenem Winter, wo mitunter tagelang eine Verbindung wegen des Eises nicht möglich war. Wieviel schwerer wird aber ein dauerndes Fehlen einer solchen Verbindung sein!*

*Unter der Führung des Haus- und Grundbesitzervereins und des Industrieverbandes haben sich nun die verschiedenen Kreise der Einwohnerschaft zusammen getan und eine Eingabe an die zuständigen Behörden gerichtet. Die Eingabe muss aber auch von den verschiedensten Bevölkerungsklassen unterschrieben werden. Wir geben nachstehend diese*

Meine Adresse im Internet  
[www.PastorHenatsch.de](http://www.PastorHenatsch.de)

Predigten und  
aktuelle Bemerkungen

Klicken Sie mich  
doch mal an!

Eingabe in Form eines Aufrufes bekannt:

### Aufruf,

„Die Personendampfschiffahrt durch den Reiherstieg soll eingestellt werden!

**Einwohner Wilhelmsburgs seid auf der Hut,**

um die Aufhebung dieses Verkehrsmittels zu unterbinden“

Danach folgt ein langer Aufruf. Aus der Darstellung erkennt man, welche Gefahr der Fortfall der Dampfer für die Entwicklung von Industrie und Handel aber auch für jeden Bewohner gehabt hätte, der auf dieses Verkehrsmittel angewiesen war. Die Reiherstieger Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft wurde 1878 gegründet. Zunächst hatte die Firma Lütjens alle Anteile, später die Firma Wachsmuth und Krogmann, die auch die Köhlbrandlinien betrieb. Zum Schluss des Aufrufes stand:

*Die Eingabe liegt zur Unterzeichnung aller Beteiligten vom heutigen Tage ab bei allen Fabriken, in allen Gastwirtschaften und bei den verschiedensten Interessenten zur Unterzeichnung aus. Da nur eine möglichst zahlreich unterzeichnete Eingabe von Eindruck sein kann, werden die Einwohner Wilhelmsburgs, besonders diejenigen, die den Reiherstieg-Dampfer benutzen, die Fabriken, die Haus- und Grundbesitzer, kurz die ganze Einwohnerschaft gebeten, den Aufruf zu unterzeichnen, dessen Absendung mit Ende dieser Woche erfolgen soll.*

Am 23. Oktober konnte man in der gleichen Zeitung lesen:

*Die Linie Hamburg-Reiherstieg-Harburg bleibt nach wie vor in Betrieb. Ende November wird allerdings der Betrieb in andere Hände gegeben, aber ohne dass die Dampferverbindung einen Abbruch erleidet.*



**Willi meint:**

Am Abgrund ist  
Vorbeigehen schlechter  
als Heilen.

## Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 31.10. für den Zeitraum 15.11. bis 15.12.!

### Tipps...

□ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04:**

**Sozialberatung:** di, 11 - 13 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr. **Wilhelmsburger Tafel:** Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21. **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi, 11 - 13 u. 17 - 19 Uhr, auch für Schulkinder.

□ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11:** Offene Sprechzeiten:

mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach tel. Vereinbarung.

□ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:** mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

□ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri**

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:**

**Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

• **Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343:**

**Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

□ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13:** mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr. **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

□ **Berufsorientierungskurse STARTEN** der Stiftung Berufliche Bildung, **Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71.** Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

□ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, ☎ 754 23 58:** mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

□ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhütendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

□ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:** **Öffnungszeiten:** di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

□ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31:** mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr. **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: **Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.**

□ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

□ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74:** Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.

Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr; und Do, 16 - 18 Uhr.

□ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

□ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.

• **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**

• **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.**

Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.

**Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache / Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungskurse Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen. Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr.**

**Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

□ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53:** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Vom 2. bis 27.11. stellt die Wilhelmsburgerin **Christine Käfer** in der Umweltbehörde (Billstraße 84, 20539 HH / S-Bahn Rothenburgsort) eine Auswahl ihrer Werke aus.

Schwerpunkt sind gesellschaftskritische Themen, ferner unter dem Thema „Erotische und blaue Strukturen“ meditative Bilder - in Anlehnung an die buddhistischen Werke Wolfgang Nowackis.

□ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2:** Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“ (e-mail: theo-wend@hamburg.de): Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff. **Gesprächsgruppen:** Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax: 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de).

□ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66:** Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / Mi: 13.30 - 22 Uhr (**Mädchentag**) / Do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr; di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugend. / Di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** / Do, 18 - 20 Uhr: **„Fotos machen“** - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. / Do, 19 Uhr: **Redaktionsitzung** für die HdJ-Zeitung. / Fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Eltern-erlaubnis! Fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band.** Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

□ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:** Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (**Mädchen- und Frauentag**), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr. **Spezielle Angebote:** Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Ge-

**Medizinische Fußpflege und Maniküre**  
**Bärbel Schütt**  
**Ich komme zu Ihnen in's Haus**  
**Tel. 040 / 7541665**



Neuer  
Tanzkurs:  
Standard /  
Latein

mit **Wilhelm Schütt**  
montags, 19.30 - 20.30 Uhr  
30.10. - 27.11.2000 (5 x)  
Gebühr: 35,- DM

Wir lernen zwanglos und mit Spaß die Grundsätze der folgenden Tänze kennen: Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha, Foxtrott, Rumba und evtl. auch Disco-Fox. Bitte mitbringen: Schuhe mit glatter Sohle.

Bei Interesse ist ein Anschlusskurs ab Januar 2000 geplant.

Anmeldung bei  
**Barbara Kopf**  
Tel. 750 73 53



**REISEBÜRO  
WILHELMSBURG**

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen  
für Sie  
Urlaubsreisen  
mit

**Flug + Bahn  
+ Bus + PKW**  
und beraten Sie gern  
in unserem Reisebüro

Ihre  
**Renate Heymann  
Ellen von Hacht**

Veringstraße 55  
Tel. 75 75 75  
Telefax 307 84 25

## Verleihung des Kulturpreises des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. an Eddy Winkelmann

im Rahmen einer Aufführung des  
Künstlers am Donnerstag, 2.11.,  
19.30 Uhr im Gasthaus Sohre

Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. hat erstmalig für 1999 den jährlich ausgelobten Kulturpreis dem Künstler Eddy Winkelmann zuerkannt. Der Kulturpreis ist mit 1.000 DM dotiert. Er soll jährlich für eine(n) Künstler(in)/Künstlergruppe aus Wilhelmsburg bzw. eine kulturelle Veranstaltung in Wilhelmsburg verliehen werden für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur.

Eddy Winkelmann wird den Kulturpreis im Rahmen der o.g. Aufführung in Anwesenheit vieler Personen aus Politik und Verwaltung entgegennehmen. Seitens der Kulturbehörde wird Herr Professor Dr. Klaus Peter Dencker, Abteilungsleiter für Medien, bildende Kunst und Kulturaustausch das Grußwort des Senates überbringen. Eddy Winkelmann ist vielen Wilhelmsburgern aus seinen regelmäßigen Auftritten im Gasthaus Sohre und darüber hinaus vielen Anderen aus dem Schmidt-Theater Hamburg bekannt.

Er ist Geschichtenerzähler, Liedermacher und Sänger. Sein umfangreiches Programm spannt einen Bogen vom Kabarett, Blues, Balladen und Entertainment bis zu skurrilen Sketchen und Szenen. Vertreten ist er in den Medien u. a. bei "Lippes Lachmix" (WDR), "Satirefest" (SFB), NDR-Talkshow, "Brett!" (SWF) sowie diversen Radiosendungen.

Geboren und aufgewachsen in Wilhelmsburg war die Karriere nicht gerade vorgezeichnet. Lehre als Feinmechaniker und Tätigkeiten als Offsetdrucker und Grafiker sowie eine weitere Ausbildung zum Erzieher und Sozialarbeiter wiesen allein nicht auf die zukünftige künstlerische Ausrichtung hin. Daneben hatte Eddy

Winkelmann aber an Gitarrenworkshops und Straßentheater teilgenommen und Zeichentricksynchron für Kindersendungen gemacht. Ab 1992 erfolgte dann der endgültige Wechsel zur Bühne. Sein Start erfolgte im Schmidt-Theater, dem er seither mit diversen Auftritten treu geblieben ist.

Wir freuen uns, den erstmalig zu vergebenden Kulturpreis einem so renommierten Künstler verleihen zu können. Wer die Aufführung am 2.11. und die Kulturpreisverleihung miterleben möchte, kann Karten zum Preis von 25 DM per Fax beim Bürgerverein (Tel. 754 89 01) bestellen - solange der Vorrat reicht.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

## Das Wilhelmsburger Bahnhofsviertel "Gestern und Heute"

Ausstellung in der  
SAGA-Geschäftsstelle

Das **Wilhelmsburger Bahnhofsviertel - Gestern und Heute** zeigt eine Fotoausstellung vom 6. Oktober an bis Ende November in der SAGA-Geschäftsstelle.

Der alteingesessene Wilhelmsburger Harry Hellmuth hat historische Postkarten und Fotografien aus dem 19. Jahrhundert aktuellen Aufnahmen gegenübergestellt. Begleitet von kleinen Texten können Interessierte das Bahnhofsviertel und seine Geschichte in der SAGA-Geschäftsstelle im Schwentnerring 6 während der Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr neu entdecken. (Interessierte können die Ausstellung auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung besichtigen, Telefon: 3 80 10-23 01.)

SAGA Wilhelmsburg

### Das Zitat des Monats:

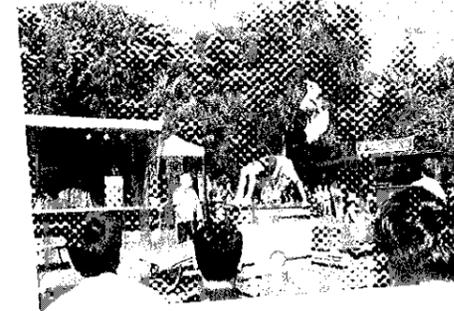
„Arbeit fasziniert mich! Ich  
könnte stundenlang dabei  
zusehen!“

Arnaldo Fortani, ehem.  
italien. Ministerpräsident

## Das war ein Fest ..., WIR lassen nur die Bilder erzählen, vom Stadtteilfest „Wilhelmsburg 2000“ am 23./24. September ...



Fotos: Heinz Wernicke und Klaus Meise



Diese Bilder erzählen mehr als jeder Bericht, den man schreiben könnte!

Wilhelmsburg bedankt sich bei allen, die durch ihre finanziellen Beiträge und durch die aktive Mitarbeit dieses grandiose Fest ermöglicht haben!

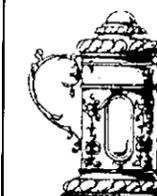
- Stadtentwicklungssenator Dr. Maier ließ es sich trotz Erkrankung nicht nehmen, unser Fest zu eröffnen. Gute Besserung, Herr Senator!
- Mitten in der Bunten Meile konnten Kinder auf den Ponys vom Kinderbauernhof reiten.
- Mitmachen war alles, auch beim Circus Willibald.
- Der Sonntag wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet.
- Zu Essen gab es reichlich....
- Die Trampolin-Truppe des TCW war einer der Höhepunkte des Bühnenprogramms.

## Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## „Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

## Walczak & Mohrmann Rechtsanwälte

Jürgen Walczak  
Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht  
Jürgen Mohrmann  
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

## Ralf Cordes Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg  
Telefon 040 / 75 27 98 - 0 Fax 040 / 75 27 98 - 22

## ERKNER- industrie- ervice Industriemontagen Maschinenumsetzungen Schlosserei, Stahlbau Drehteile, Zäune, Tore, Geländer

Niedergeorgswerder Deich 130, 21109 HH  
Tel: 750 74 91 - Fax: 754 930 50  
Mobil: 0172 - 926 25 30  
E-mail: b.i.s.berkner@t-online.de

Qualität mit System  
Nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung • Sanierung • Neubau  
Planung

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhütendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax : 040-75 60 48 60  
E-mail :  
ernstburger@vossnet.de

## Kollekte für die Bonifatiuschule

(UFA) Die Kollekte des Deutschen Katholischen Kirchentages, der in diesem Jahr in Hamburg gefeiert wurde, erbrachte eine Summe von 59.057,88 Mark, die am 12. Oktober in einer kleinen Feierstunde dem Schulleiter Erhard Porten für den Förderverein der Katholischen Bonifatiuschule des Katholischen Kirchentages überreicht wurde. Dieses Geld soll mit dazu beitragen, dass im kommenden Frühjahr mit dem Bau des geplanten Mehrzweckgebäudes begonnen werden kann.

Viele Spender, Sponsoren, Mitglieder und freiwillige Helfer tragen dieses Projekt voran. Zum Beispiel auch die Kolpingfamilie mit ihren wunderbaren Kartoffelpuffern. „Innerhalb von sechs Stunden haben wir auf dem Katholischen Kirchentag für 1000 DM Kartoffelpuffer verkauft und dieses Geld am Fronleichnamstag dem Förderverein der Katholischen Schule übergeben“, erzählt ganz stolz Gertrud Bräuninger. Wenn man wirklich etwas will, kann man Berge versetzen.

## Suchtberatungsstelle

# KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

anonym, kostenlose Suchtberatung

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr (außer Mi):  
10.00 - 19.00 Uhr

**Tel.: (040) 75 16 20/29**

Montags ab 10.30-12.30  
gibt es Frühstück

## Herbstaktionen und Tipps der Stadtreinigung

### • Häckseldienst

In Wilhelmsburg, Neuland, Rönneburg, Sinstorf und Marmstorf in der Zeit vom 16. 10. bis 3. 11.

Das Häckseln von Zweigen und Ästen bis 15 cm Durchmesser kostet 35 DM/m<sup>3</sup> für die ersten 5 Kubikmeter, jeder weitere Kubikmeter kostet 25 DM. Haushalte, die den Häckseldienst in Anspruch nehmen können, werden von der Stadtreinigung per Postwurfsendung gezielt informiert.

### • Der Laubsack der Stadtreinigung

Ein Laubsack fasst 100 Liter, kostet 3 DM und kann bis zum 15. Dezember einfach am üblichen Abfuhrtag der grauen Hausmülltonne am Straßenrand zur Abholung bereitgestellt werden. Nach dem 15. Dezember können die Laubsäcke auf den Recyclinghöfen abgegeben werden. Es entstehen keine zusätzlichen Gebühren. Die Laubsäcke gibt es bei den Recyclinghöfen in Georgwerder, Georgswerder Bogen 10, und in Harburg, Denickestr. 172, sowie im Informationszentrum für Umwelt und Entsorgung in Hamburg, Hermannstr. 14. Telefonische Bestellung in Paketen zu 10 Stück bis zum 8. Dezember unter 25 76 25 73. Laub kann aber auch ohne Laubsack der Stadtreinigung gebührenpflichtig direkt auf den Recyclinghöfen abgegeben werden.

### • Tipps für umweltgerechte Entsorgung von Laub

Laub und Grünabfälle sollten jedoch möglichst direkt im eigenen Garten kompostiert werden oder zerkleinert als Winterschutz auf Staudenbeete gestreut werden. Laubhaufen sind für Igel und andere Nützlinge wichtige Überwinterungsplätze. Laub und Grünabfälle können auch in die Biotonne oder in die normalen Hausmüllgefäße, obwohl dies ökologisch nicht sinnvoll ist.

### • Laub auf öffentlichen Wegen

Auf Gehwegen, die von der Stadtreinigung gegen Gebühr gereinigt werden, entsorgt sie auch die eingesammelten Abfälle oder das Laub. Laub auf Gehwegen, die von den Anwohnern selbst gereinigt werden, muss von diesen auf eigene Kosten entsorgt werden. Es darf keinesfalls, auch wenn es von „städtischen“ Bäumen stammt, auf die Fahrbahn oder in den Rinnstein gekehrt werden. Es drohen Überschwemmungen für die angrenzenden Grundstücke durch verstopfte Sieleläufe.

### • Zahlen und Fakten zur „Laubschlacht“

Die Stadtreinigung Hamburg sammelte im Jahr 1999 mehr als 12.000 Tonnen Laub. Diese Menge füllt etwa 9 mal das große Schwimmbecken der Alsterschwimmbadhalle oder rund 300.000 Standard-Hausmülltonnen (120 Liter). Stellt man diese Gefäße nebeneinander, reicht die Reihe der Mülltonnen von Hamburg bis Hannover.

Rund 480 Mitarbeiter sind täglich, auch an Sonnabenden, im Einsatz, um das Laub noch vor dem ersten Frost einzufahren. Unterstützt in diesem Kampf gegen die Zeit werden sie durch 50 Kehrmaschinen und rund 120 Klein-LKW. Im Einsatz befinden sich auch tragbare Laubgebläse und mehrere mobile Spezialcontainer mit Saugturbinen.

Es gilt, rund 7.000 km Fahrbahnstrecke und mehr als 3.000 km Gehwege vom Laub zu befreien (mehr als weitere 3.000 km Gehwege werden durch die Anwohner gereinigt).

Das Laub wird in einer Spezialanlage der Firma ETH Umwelttechnik in Hamburg-Veddel gereinigt, zu Pellets verpresst, mit Mineralien angereichert und in der Landwirtschaft als Bodenverbesserer eingesetzt.

## Gesprächsrunde in der Rathauspassage am 14. Oktober

(MG) Nicht „Thema verfehlt“ muss es in diesem Fall heißen, sondern „Leute verfehlt“. Eigentlich sollte es ja eine Veranstaltung für HamburgerInnen werden, die sich mit WilhelmsburgerInnen über diesen Stadtteil unterhalten und nicht nur ihre Informationen aus der Zeitung beziehen wollten.

Aber dann waren die WilhelmsburgerIn-



nen doch fast unter sich. Es wurde dennoch ein angeregtes Gespräch und vor allem wurde wieder einmal klar, dass auch bei Differenzen (z. B. zwischen Beirat, FORUM, Rundem Tisch, Ortspolitikern) es in Wilhelmsburg immer möglich ist, miteinander zu reden. Die Forderung von Hartmut Sauer, das Gespräch nicht abreißen zu lassen und über diese Veranstaltung hinaus an einem Strang zu ziehen und die Belange Wilhelmsburgs gemeinsam zu vertreten, fiel auf fruchtbaren Boden. Die im nächsten Jahr geplante Zukunftskonferenz muss eine breite Basis von Unterstützern finden, damit die Veränderungswünsche für Wilhelmsburg beim Senat Gehör finden.

Es wurde nicht über die Probleme hinweggeredet, sondern sie wurden benannt. Z. B. der hohe Anteil von ausländischen Schülern in den Klassen, der auch von

den ausländischen Eltern selbst bemängelt wird, da ihnen klar ist, dass auch ihre Kinder benachteiligt sind, wenn sie keine gute schulische Ausbildung bekommen. Das soziale Gefüge muss verbessert werden. Über die Möglichkeiten einer Steuerung des Zuzuges nach Wilhelmsburg gab es verschiedene Meinungen. In Wilhelmsburg gibt es eine multikulturelle Gesellschaft und sicher ist, dass sich dies auch nicht ändern wird. Also muss das Beste daraus gemacht werden und dazu braucht Wilhelmsburg Hilfe vom Senat, insbesondere für die Kinder in den Kindertagesheimen und Schulen sowie die jungen Erwachsenen. Dazu gehört auch, den ausländischen Eltern kostenlose Deutschkurse anzubieten. Es muss wieder einen Insel-Bonus geben, z. B. kleinere Gruppen, kleinere Klassen, Förderstunden usw. sowie Angebote für junge Erwachsene. Für die 20- bis 30-Jährigen gibt es wenig Interessantes in Wilhelmsburg. Auch die Älteren wiesen darauf hin, dass gemütliche Cafés und Kneipen fehlen, während es kein Problem sei, gut essen zu gehen.

Dazu bedarf es aber einer Bevölkerung, die es sich leisten kann, auszugehen und Geld für anderes als das Lebensnotwendige auszugeben. Und da war die Veranstaltung wieder bei dem Schulproblem, nämlich dass junge Familien hier wegziehen bzw. nicht herziehen, wenn sie schulpflichtige Kinder haben.

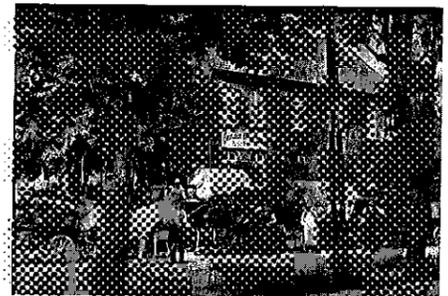
Axel Trappe als Moderator der vom WIR initiierten Veranstaltung dankte nach zwei Stunden angeregter Diskussion den Podiumsteilnehmern, der Rathauspassage und den Besuchern herzlich. Als „Experten für Wilhelmsburg“ hatten sich freundlicherweise folgende Damen und Herren zur Verfügung gestellt: Jasmin Barlas als Migrantenerberaterin, Ursula Falke als Stadtteilführerin, Josefine Loch als Schülerin und als Vertreterin für die Jugend, Manuel Humburg als Mitglied des FORUMS und Thomas Wehner für das Mieterzentrum.

Leider war Uli Gomolzig vom Haus der Jugend erkrankt, und die Vertreterin des Beirats war nicht gekommen.

Die Veranstaltung fand übrigens im Rahmen der Ausstellung „Wilhelmsburg-Fotos“ von Heinz Wernicke statt, die noch bis Ende Oktober in den Räumen der Rathauspassage zu sehen ist.

## „Der Grüne Deich“ vom Gasthof „Zur Linde“ zur Sampfmühle Plange

Am 17. November um 16 Uhr wird Ortsamtsleiterin Heike Severin als Schirmherrin die Ausstellung mit diesem Titel im Bürgerhaus Wilhelmsburg eröffnen. Sie wurde von der Geschichtswerkstatt „Zur Linde“ e.V. in monatelanger Arbeit zusammengestellt und dokumentiert die Geschichte des „Grünen Deichs“.



Der Gasthof „Zur Linde“ zur Zeit der Pferdefuhrwerke

## sepia

Straßen, Szenen und Versionen „verrückter“ Gestalten  
Fotografien von Vera Monterey

Am 11.10. wurde im Bürgerhaus diese Ausstellung der freien Journalistin, Künstlerin und Autorin Vera Monterey eröffnet. Über 30 Fotografien im Sepia-Ton und in Schwarz-weiß zeigen Momente und Szenen im Leben „verrückter“ Menschen im Abendland: Ein- und Auswanderer, Reisende und Fremde, Lichtgestalten, schräge Vögel - Grotesken, Masken und Fassaden: eine deutsche Künstlerin in Südfrankreich, ein englisches Paar in Griechenland, ein türkischer Mitbürger in Deutschland, Märkte, Feste und Demonstrationen. „Ein Spiegelbild der Kontraste“, so Vera Monterey, „jenseits unserer hektischen Welt und immer auf der Suche nach der alten Zeit, als der Tag noch 24 Stunden hatte“.

„Sich treiben lassen“ und „Augenblicke sammeln, um diese dann zusammenzufügen zu einem (neuen/phantastischen) Bild“, ist das Leitwort und der Ausgangspunkt ihrer Arbeit, sagt die Fotografin, die lieber unterwegs ist und in einfachen Hotelzimmern wohnt als zu Hause.

Die Bilder entstanden von 1998 bis zum September dieses Jahres im Mittelmeerraum und in Wilhelmsburg und lassen sich wie ein Memory-Spiel zusammenfügen. Zu jedem gibt es ein Pendant...

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehentechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot • Telefunken-Partner  
Reparaturschnelldienst



Tel. 75 88 74

# Cafe HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

danach  
Kaffee & Kuchen

Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr

Honigfabrik • Industriestraße 125-131

Stofftrinken • Klönen • Hausen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie  
die gute Tasse Kaffee  
aus dem Hause

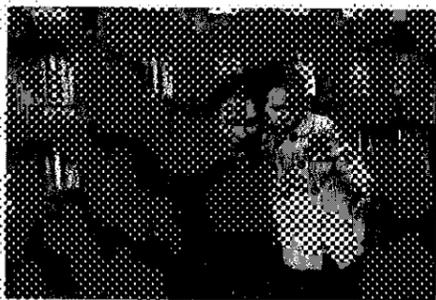
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Chaussee 7, damals Gasthaus Suhr, zum Gemeindehaus dort vorbei. Die Gärten reichten bis an die Chaussee. Den Weg kenne ich gut, meine Eltern wohnten zu der Zeit bei Suhr.“

**Brigitte von Trzebiatowski** schrieb nicht nur, sondern legte sogar noch ein Bild bei:

„Dieses Bild zeigt die Häuser Fährstraße 35 u. 37 bis zur Ecke Dierkstraße. Die Kleingärten sind die Anlage der heutigen Klubundhof-Häuser, die ca 1954-1955 entstanden. Die Gärten gingen von der Fährstraße bis zur Emmauskirche und hatte zwei breite, mit Bäumen bewachsene Durchgangswege. Das beiliegende Bild zeigt mich auf einem dieser Wege, dahinter Fährstraße Nr. 35 (ich bin das Kind im hellen Mantel).“



Und nun zu Rosa Weiß, die hatte immer eine Zigarre im Mund und saß viel auf den Stufen des Treppenhauses, wo heute der Fischladen Schumacher ist, da war auch die Straßenbahnhaltestelle. Und da

herrschte bei den Zigeunern Zucht und Ordnung! Wehe, wenn jemand aus der Sippe etwas ausgefressen hatte und man beschwerte sich bei Rosa, dann gab's aber ein Donnerwetter.

Haben Sie schon einmal die Idee aufgenommen, von diesen Auszügen ein Buch zu machen? Mit den Namen der erwähnten Personen? Denn mir geht es so, und ich denke vielen anderen auch, wenn ich die Namen Rosa Weiß oder Frau Wohlgemuth höre, ach ja!

Mit freundlichem Gruß eine begeisterte Leserin Ihrer (unserer) Zeitschrift WIR.“

Und natürlich kam auch wieder ein Brief von **Ursula Mohncke**:

„Es ist ein schönes Bild, das den Straßenzug und die gegenüberliegenden Gärten der Fährstraße zeigt. Anfang der 30er Jahre habe ich diese



**Generalagentur  
Hans-Günter Wilkens**  
Tel. 753 12 63  
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der  
ERGO Versicherungsgruppe.

**X-PLUS**  
Das innovative  
Renten-System.

So flexibel war  
Vorsorge noch nie:  
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

**Blumen Schneeberg**

Inh. Carola Jonek

Blumenarrangements aller Art  
Pflanzen - Dekorationen  
Grabpflege - Geschenke



**Das Fleurop-Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr  
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen



Straße kennen gelernt. Sie ist für mich die schönste in Wilhelmsburg gewesen. Ich erinnere mich noch an den Häuserkomplex in der Fährstraße (Amerikaline genannt), an dem im Krieg 1943 große Schäden entstanden. Nach dem Krieg wurden die Lücken durch Neubauten ersetzt.

Rundbögen waren an den Fenstern, auch an den Dachgiebeln, und viele blühende Balkone. In der 1. Etage war in der Mitte

eine große Veranda einmalig eingebaut, sehr schön anzusehen. Die Vorderseite der Häuserreihe war mit vielen Mauerverzierungen versehen. Bäume und Sträucher, die später gepflanzt wurden, zierten die Wege zu den Wohnungseingängen.

Mit der Straßenbahn kam ich oft von der Veddel, wenn ich zur Veringstraße zum Einkaufen wollte. Ich fuhr dann zum Vogelhüttendeich bis zur Apotheke und ging langsam die Fährstraße entlang und hatte meine Freude an diesen schönen Häusern.“

**Diesmal bringen WIR wieder ein Bild aus einem anderen Bereich der Elbinsel. Wer kennt diese Baustelle, nach deren Richtfest das Foto entstand?**

**Leserbriefe**

Aus dem Wilhelmsburger Inselrundblick entnehme ich, dass großes Engagement auf den Gebieten der Heimatgeschichte, der Kultur, Natur und nicht zuletzt der sozialen Betreuung vorliegt, was bei mir die Zuversicht auslöst, dass der Stadtteil Wilhelmsburg ein manchmal schlechtes Image verlieren wird. Presse und TV sollten ihre Beiträge gewissenhafter filtern.

Klaus Henning, 21085 HH

**Zum Artikel „Für ein offenes Wilhelmsburg“ (WIR, 9/2000):**

Prima und sehr konstruktiv ist die Zusammenarbeit mit Mitgliedern der CDU am Runden Tisch: "Sicherheit und Zukunft für Wilhelmsburg". Schade nur, dass Herr Frommann von der CDU Wilhelmsburg dabei presserwirksam und wahltaktisch am rechten Rand fischen muss. Die offensichtlich wörtlich zitierte Forderung von ihm, "die Überfremdung des Stadtteils zu stoppen", schadet unserer Demokratie und den gemeinsamen Bemühungen um Wilhelmsburg. Sie schürt Ängste und Abgrenzung bei der hier seit Generationen lebenden Bevölkerung ausländischer Herkunft. Dann dürfen wir uns nicht wundern über die Schills und Silberbachs und dass damit die Integration und das Zusammenleben miteinander immer schwieriger werden. Herr von Beust will sich dafür einsetzen, dass die türkischen Kinder besser deutsch lernen. Das ist eine positive Forderung und passt an den Runden Tisch!

Liesel Amelingmeyer, Wilhelmsburg

Titel gut, Inhalt mit entscheidenden Fehlern. Deutsche Geschäftsleute geben ihre Geschäfte nicht auf, weil sie keine Nachfolger finden, sondern wegen sinkender Einkommen, weil deutsche Kunden wegziehen. Die Frage, ob Türken in Alt-Kirchdorf nicht integrierbar sind, ist überwiegend den türkischen Familien zu stellen. Es ist falsch, dass verkaufswillige Hausbesitzer in Alt-Kirchdorf keine deutschen Käufer finden. Deutsche Interessenten werden meistens von türkischen Käufern überboten.

Egon Martens, Wilhelmsburg

Diese deutliche Sprache von Herrn Henatsch (SPD) in dem o.g. Artikel gegen Herrn Frommann (CDU) fordert zur Nachdenklichkeit auf. Natürlich ist Wilhelmsburg nicht Blankenese oder Volksdorf, aus dem Grunde ist es notwendig, Lösungen zu suchen. Aber gerade von Pastor Hildebrand Henatsch bekam ich keine Antwort auf meine Frage über die Verweigerung der doppelten Staatsbürgerschaft für Ausländer (Aussiedler aus

Polen) durch die SPD-Politik in Hamburg! Denn seine intellektuelle Redlichkeit hatte ein Ende beim Sammeln von Unterschriften für die doppelte Staatsbürgerschaft am Stand vom Forum Wilhelmsburg. Denn diese Ausländer müssen Deutschm-Kriterien erfüllen wie: Abstammung, Sprache, Kultur und Erziehung. Und gerade die zuständige BAGS, unter dem ehem. SPD-Sozialsenator Ortwin Runde legte einen besonderen Wert auf die Erfüllung der Deutschm-Kriterien. Mit diesem Generalfehler entsteht doch für die Linkspartei SPD eine Unglaubwürdigkeit und Einseitigkeit. Auch die Abschiebung von Tausenden - Bürgerschaftsinfo 6/93 - Aussiedlern unter SPD-Sozialsenator Ortwin Runde nahm die Öffentlichkeit nicht zur Kenntnis. Vielleicht besteht noch die Möglichkeit für ein Gespräch mit Herrn Henatsch über diese Problematik und die Zustimmung zu meiner Meinung. Ich persönlich würde es sehr bedauern, wenn diese konkreten Beispiele als populistisch abgewertet werden.“

Raimund Winkler, Wilhelmsburg

**Zum Artikel „Zukunftsperspektiven für Wilhelmsburg“ von Liesel Amelingmeyer (WIR, 9/2000):**

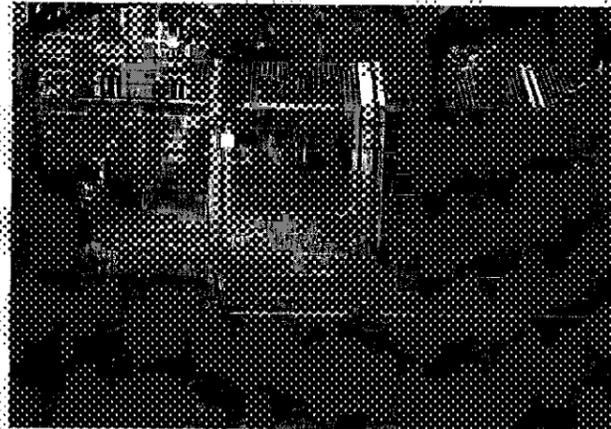
Der Beitrag von Liesel Amelingmeyer hat bei mir einiges an Ärger ausgelöst...Ärgerlich finde ich die Attitüde: "Wir wissen, was in Wilhelmsburg zu geschehen hat, damit ein grundlegender Wandel der Probleme eintritt!"

Was bisher so geschehen ist, die Arbeit z.B. des Beirats mit seinen vielen Arbeitsgruppen, des Forums, die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den vielen sozialen Einrichtungen unseres Stadtteils oder auch die Arbeit unserer Kommunalpolitiker - das alles sei schön und gut und macht den Stadtteil "liebenswert" (Danke für diese Blumen!). Aber das alles, woran seit Jahren hier gearbeitet wird, habe eigentlich nichts bewirkt. Dazu braucht es eben ein Quartiersmanagement, dazu braucht es Straßensozialarbeiter (Was diese Armen alles tun sollen!) und was der Forderungen mehr sind. Und vor allem, der Senat hat eben versagt, hat den Stadtteil herunterkommen lassen. (Das alte Lied, das ja seit langem hier in Wilhelmsburg gesungen wird.) Und es sei bisher versäumt worden, die richtigen Forderungen zu stellen, die Ihr in einer langen Liste präsentiert. (Wäre weniger vielleicht mehr gewesen?)

... Dass es am Korallusing oder rund

um das Einkaufszentrum soziale Probleme besonderer Art gibt, die vermutlich durch eine problematische Wohnungsvergabepraxis einer der großen Wohnungsunternehmen mit verursacht wurde, ist sicher richtig. Und ich finde, es ist das Verdienst des Runden Tisches, auf diese Probleme in aller Deutlichkeit hinzuweisen. Darauf sollte er sich beschränken und konzentrieren und sich nicht zum Sprecher für ganz Wilhelmsburg machen.

Ich wünsche mir, dass wir in der Beschreibung Wilhelmsburgs mehr Gerechtigkeit und mehr Genauigkeit walten lassen. Es hilft uns nicht, Probleme zu überziehen oder Einzelprobleme zu verallgemeinern. Die kleine Geschichte von der jungen Mutter mit ihrem Sohn, der vor Dreck und herumliegenden Scherben an der Wetter nicht spielen kann, besagt etwas über den Zustand speziell dieses Quartiers und wirft die Frage auf, wer hier seiner Reinigungspflicht nicht nachkommt. Sie ist aber kein Beispiel dafür, dass der ganze Stadtteil zum Slum verkommt. An anderen Stellen Wilhelmsburgs können Kinder sehr wohl Enten füttern und im Gras spielen. Ebenso problematisch und ärgerlich finde ich, wenn der



3 m hohe Zaun, der in aller Eile zur Beruhigung der Eltern um den Platz der Schule Buddestraße gezogen wurde, nun zum Symbol dafür gemacht wird, wie sehr unsere Kinder in Wilhelmsburg durch Gefahren eingegengt sind. Kinder können durchaus hier in Wilhelmsburg auf einer Vielzahl von Plätzen spielen und sich bewegen, ohne dabei von Kampfhunden bedroht zu sein.

... Ich bin der Meinung, dass sich unser Stadtteil dadurch auszeichnet, dass in den vielen Einrichtungen, im Beirat oder Forum, in Initiativen oder Kirchengemeinden viele Menschen engagiert an diesen Problemen auf sehr verschiedene Weise arbeiten, durchaus "aktivierend" und "professionell". Diese Arbeit gilt es zu würdigen und zu ermutigen.

Hildebrand Henatsch



**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50

**GETRÄNKE OASE GMBH**

**WOLFGANG SEIDEL**

Bei der Windmühle 19  
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25  
Telefax (040) 754 25 25

**Öffnungszeiten:**

**Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr**

**Vermietung von Zapfanlagen**

**Lieferung in's Haus**



## Die Seite für uns

### Stadtteilfest 2000

Am 23. und 24. September fand das Stadtteilfest 2000 auf dem Rotenhäuser Feld statt. Es war ein Riesenspektakel bei bestem Wetter. Bunte Meile, Bühnenprogramm für Jung und Alt, Kinderfest und die Sportangebote zum Mitmachen begeisterten die Massen. Uns gefiel das „Human Table Soccer“ (lebendiger „Tischfußball“), wobei sich einige Wilhelmsburger Politiker gar nicht so ungeschickt anstellten. Sie waren jedenfalls viel besser, als sie manchmal auf der politischen Theaterbühne sind. Beim Torwandschießen trafen unsere Stadtteilprominenten eher nicht, aber dabei sein und Spaß haben ist eben alles!

Viele machten ohne Wenn und Aber mit. Ein – einigen wohl noch recht bekannter – ehemaliger Hamburger Bürgermeister musste allerdings erst heftigst dazu überredet werden. Was der Mann für Ausreden hatte, um nicht auf die Torwand schießen zu müssen.... Mein Gott Henning, so schlecht warst Du doch gar nicht! Der Waffelstand vom Jugendamt Wilhelmsburg konkurrierte gegen Stände der Kindertagesheime und gegen den vom HdJ Wilhelmsburg. Umsatzsieger waren eindeutig die Mädchen vom HdJ, herzlichen Glückwunsch hierzu!

Das Kinderfest begeisterte die Kleinen u. a. mit Ponyreiten, Moon-Car-Fahren, zwei Hüpfburgen, Rollenrutsche, Kistenklettern, Fahrradparcours, Mitmachzirkus, Stelzenlaufen, Dosenwerfen. Am Sonntag gab es dann ein megageiles Streetballturnier, die HdJ-DJs von „Groove Town“ untermalten es mit einem Supersound. Musik, die gefiel.

Die Beiratsausstellung „United Colours of Wilhelmsburg“ im HdJ „liti“ wohl ein wenig unter dem guten Wetter, die Massen hielten sich halt lieber draußen auf. Aber das internationale Essen war total lecker, gut und preiswert. Und dann wa-

ren da der TV-Jahn und das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd mit ihrem Inline-Skating-Projekt, die Kinder waren total begeistert.

„Wann kommt ihr wieder?“ war eine oft gestellte Frage.

Fazit: rund 15.000 Menschen feierten zwei Tage absolut friedlich.

Die Wilhelmsburger sind einfach klasse! Nur schade, dass so wenig Hamburger auf die Insel kamen.

So eine Fete sollte unbedingt jährlich stattfinden. Die Wilhelmsburger haben sie sich verdient!

### Es geht voran.

Die baulichen Instandsetzungsarbeiten am und im HdJ Wilhelmsburg gehen voran. Endlich werden die alten verrotteten Fenster und Türen gegen neue ersetzt. Ende des Jahres sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein. Danach ist das Dach dran, damit die ständigen Wasserleckagen ein Ende haben.

Die Jugendlichen und das HdJ Team freuen sich.

### Positiv:

Das HdJ Wilhelmsburg darf eine halbe – z. Zt. unbesetzte Mitarbeiterstelle – Anfang 2001 wieder besetzen. Viel hilft das leider trotzdem nicht, da ab März 2001 eine HdJ Kollegin in Altersteilzeit geht, was heißt, dass sie ihre wöchentliche Arbeitszeit um die Hälfte reduzieren wird.

## Halloween-Party

Am 02.11. sind nur noch Geister, Hexen, Katzen und Kürbisköpfe im HdJ Wilhelmsburg zugelassen. Also nichts wie hin! Du hast Lust, aber keine Zeit? Macht nichts! Dein Termin lässt sich bestimmt verschieben! Schließlich wird ja nicht täglich so ein Superevent veranstaltet. Wir freuen uns auf Deinen Besuch. Einlass: ab 16 Uhr!

### Xavier Naidoo

„Ich wollte erst meine Heimatstadt Mannheim erobern, danach Baden-Württemberg und dann Deutschland. Ich bin gefragt worden, ob ich das Album „Nicht von dieser Welt“ auch auf englisch einspielen wolle. Doch das kam für mich nicht in Frage, auch wenn beispielsweise in den USA deutsche Musik bewusst aus-

Diese Seite wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:  
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /  
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /  
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

gebremst wird. Die ganzen Miesmacher, die klagen, Deutschland sei fremdenfeindlich und rückständig, können mich mal. Im Vergleich zu Südafrika und Amerika lässt es sich hier sehr gut leben.“

Quelle: „Jahrbuch 1999/ 2000  
Pop und Kommunikation“

### Türk-Rapper Feridun Zaimoglu

Es interessiert mich herzlich wenig, was in der Türkei passiert. Mann, ich bin ein Kieler! Ich bin doch der Feri, Mann! Dieses Schwindelwort von der Identität ist der Dreh- und Angelpunkt des westlichen Bewusstseins. Bullshit. Es gibt keine Identität, Wurzeln, Verortung, alles Dreck. Identitätskrise, lächerlich. Was es gibt, sind wir. Die Kanaksta. Und wir werden uns zeigen. Wir werden auffällig werden. Es geht ab.... Kanak Attack!“ Mehrheitsmeinung od. Radikalposition? Schreibt Eure Meinung an Street Talk!

Quelle: „Die Zeit“ Nr. 47, 14.11.97

### Obed Ofori/ Deniz Türksönmez

„In Wilhelmsburg leben bis zu 20 verschiedene Nationalitäten und mehr. Untereinander gibt es bei uns wirklich fast keine Probleme. Da gibt es Russen, Araber, Afrikaner, Türken, Kurden... einfach jede Menge Nationalitäten, die keine Schwierigkeiten miteinander haben, weil sie begreifen, dass sie alleine zu schwach sind, daher halten sie zusammen. Sobald sie außerhalb der Grenzen von Wilhelmsburg sind, in einem anderen Stadtteil, entstehen die Probleme, weil dann die Unterschiede deutlich werden und der Zusammenhalt nachlässt. So etwas wie „Ihr seid doch Ausländer“ oder „Geht doch zurück“ hört man bei uns in Wilhelmsburg kaum, es würde auch eher komisch klingen.“

## Taekwon-Do Kickboxen

Ab 07.10. jeden Samstag um 16.30 Uhr im Jugendzentrum Kirchdorf Süd. Trainer ist der 6-fache deutsche Meister und 2-fache Europameister Rocky! Bringt unbedingt Sportsachen und Turnschuhe mit.

Und das Beste: es kostet nix !!

Und auch im HdJ Kirchdorf gibt's Taekwon-Do - Training! Und zwar jetzt sogar dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr. Es unterrichtet der Taekwon-do-Meister Ömer Celik. Und auch hier kostet es nix!

## Wer kennt's?

(at) Zu unserem Foto im August und dem, was darüber in der letzten Ausgabe stand, erreichte uns ein Brief von **Gerda Finke** aus Wilhelmsburg, die uns im übrigen auf einen Irrtum aufmerksam machte: Die Fotos in der Septemberausgabe und auch das Foto im Juni (Kinderheim Kirchenallee / Eckermannstraße) hatte sie uns geschickt, nicht Gerhard Pump! WIR bitten um Entschuldigung, da war uns wohl etwas durcheinandergekommen!

Zum August-Bild schrieb Frau Finke: „Die Aufnahme stammt etwa aus den zwanziger Jahren, auf keinen Fall von 1940, wie man unschwer an der Kleidung erkennen kann. 1940 waren wir schon etwas flotter angezogen, und Pferdeuhrwerke und „schottsche Karren“ gab es da kaum noch. **Links** befand sich das langjährige Mode- und Textilgeschäft von Riegen, **rechts** der kleine Tabakladen. Daneben zum Veringplatz hin war die Gastwirtschaft „Zum Deutschen Haus“, in der zwischen 1935 und 1945 auch Zusammenkünfte der SA stattgefunden haben. **Links** gegenüber am Veringplatz war das Fischgeschäft Mewes und **rechts** die Drogerie Neumann, neben der auch Frau Wohlgenuth ihre Zeitungen verkaufte.

An die Zigeunerin Rosa Weiss erinnere ich mich auch noch. Allerdings kannte ich sie nicht vom Veringplatz, sondern sie besuchte ihre mehr-oder-weniger-Kunden an der Haustür, um etwas feilzubieten. Wir Kinder waren sehr verschüchtert und hatten richtige Angst. Unsere Mütter sahen die Angelegenheit aber nicht so bedrohlich.

Der Veringplatz war damals der Mittelpunkt Wilhelmsburgs. Dort spielte sich das Leben ab. Ich erinnere mich noch daran, dass es in den 30-er Jahren auch ein Treff der Arbeitslosen war. Sie lehnten am Geländer und unterhielten sich ganz friedlich.

Von den 30-er Jahren an war der Platz mit einem Geländer aus stabilen Rohren versehen. Wir Kinder turnten mit Be-

geisterung daran und zeigten unser Können.

Mir fällt heute auf, dass die Wilhelmsburger früher vor dem Krieg 1939/45 miteinander sehr bekannt, befreundet und vertraut waren. Unsere Eltern kannten sich aus der Schule und aus dem Turnverein. Damals wurden mit dem Turnverein auch sehr schöne Ausflüge mit Kind und Kegel in die Harburger Berge gemacht und natürlich fotografiert. Die Gruppenaufnahmen waren immer sehr interessant und ergiebig!

Damals fuhren die Straßenbahnen nur bis in die Innenstadt Harburgs, zum Sand. Von dort aus marschierte man zu Fuß in die walddreiche Umgebung, zum Frühlingsgarten, zur „Goldenen Wiege“, zum

Stadtpark mit dem Außenmühlenteich usw.. Das war oft sehr, sehr weit und anstrengend, doch für uns selbstverständlich. Wir waren damals alle sehr bescheiden!

Ich freue mich schon auf Ihre nächsten Hefte“.

Auch **Ise Hausmann** schrieb uns noch etwas zum August-Bild:

„An Ihr Bild kann ich mich ebenfalls noch gut erinnern. Vor dem

Textilgeschäft „von Riegen“ befand sich das Lebensmittelgeschäft Moneke. Frau Moneke und Herr von Riegen waren Geschwister.

Die Zigeunerin rauchte übrigens auch Zigarren...“

Und zum September-Bild schrieb sie:

„Das Bild zeigt die Fährstraße. Verlängert man die Häuserzeile nach rechts, kommt das Schuhgeschäft Poschmann.

An die Schrebergarten-Anlage kann ich





### Futtermittel Verkauf ab Lager !

Die optimale Ernährung für Ihre Tiere  
(Haustiere, Pferde, Nutztiere und Geflügel)  
erhalten Sie bei mir!

**Öffnungszeiten:**  
**Mo-Fr: 15 – 19 Uhr**  
**Samstag: 9 – 12 Uhr**

**Abholung auch nach Vereinbarung**  
**Anlieferung möglich !**  
**Rufen Sie mich an:**  
**Annellen Schlatermund**  
**Einlagedeich 12, 21109 Hamburg**  
**Tel.: Handy 0175-5255977**



### FEINKOST WITTFOTH

*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

*Prospekt anfordern*

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93

mich seit meiner Kindheit erinnern (Jahrgang 1927). Auf dem Gelände steht der jetzige „Klabunde-Hof“. In der Mitte der Gartenanlage befand sich ein Durchgang von der Fährstraße zur jetzigen Mannesallee. Im Vordergrund verläuft der jetzige Rotenhäuser Damm, früher Lesingstraße.“

Und dies schrieb uns **Else Gräfe** zu unserem Bild in der September-Ausgabe:

„Euer Bild könnte die Fährstraße zwischen Veringplatz und Georg-Wilhelm-Straße zeigen. Dort gab es in meiner Kindheit (1925/30) diese romantischen Schrebergärten und auf der anderen Seite - Richtung Dierksstraße - die sehr schönen Schiffszimmerer-Häuser. Abends war es hier eine ziemlich finstere Gegend, nur die Straßenbahn fuhr hier.“

**Harry Hellmuth** schrieb: „Die Häuser rechts zeigen die Fährstraße zwischen Georg-Wilhelm-Straße und Veringplatz. Sie sind noch heute so erhalten. Diese Kleingärten gab es noch bis 1953, dann mussten sie dem Bau des Klabunde-Hofs weichen. Der Klabundehof ist meines Wissens nach das erste Projekt des (damals neuen) sozialen Wohnungsbaus.

Dies Bild ist wohl vom evangelischen Gemeindehaus aus gemacht worden.“

Auch unser Leser **Egon Bartsch** kannte das Bild:

„Es zeigt den Hapag-Block 1 in der Fährstraße. Der Block befand sich zwischen der damaligen Chaussee (heute Georg-Wilhelm-Straße) und der Dierksstraße. Im Vordergrund sehen wir die Kleingärten der Bewohner der Hapag-Häuser. Der Weg zwischen den Bäumen führte von der Dierksstraße zum Pfarrhaus der Emmauskirche. Ganz vorne war der Weg zum Gemeindehaus. Das Bild muss in der Zeit um 1920-1930 entstanden sein, denn um 1920 führte mein Weg von der

der werden diese Ansprüche in der Praxis noch häufig an die Zivilgerichte verwiesen, aber grundsätzlich steht Ihnen ein Antrag bereits im Strafverfahren zu.

Darüber hinaus können Sie natürlich vor dem Zivilgericht Schmerzensgeld und Schadensersatz geltend machen. Ersetzt erhalten Sie allen Schaden, der Ihnen aus der Straftat erwachsen ist. Das können Verdienstauffälle sein, aber auch Kleidungsstücke oder sonstiges Eigentum. Ein Schmerzensgeld erhalten Sie in der Regel dann, wenn Sie Opfer einer Körperverletzung, einer Freiheitsberaubung oder Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wie z.B. Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch geworden sind. Es ist hierfür wichtig, zum Arzt zu gehen und sich die Beschwerden attestieren zu lassen, um später das Schmerzensgeld berechnen zu können.

Gerade Opfer von schweren Verbrechen haben also eine Möglichkeit, sich aktiv an dem späteren Strafverfahren zu beteiligen und können darüber hinaus Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche entweder straf- oder auch zivilrechtlich verfolgen. Diese Rechte schützen niemanden davor, Opfer von Gewalttaten zu werden, dafür gibt es andere rechtliche Möglichkeiten. Zumindest aber kann die Wahrnehmung der hier beschriebenen Rechte eine Möglichkeit bieten, nicht nur auf die Vorladung zur Zeugnisaussage zu warten, sondern selbst aktiv zu werden.

## Vorsicht Kinder - Start ins Schulleben

Jedes Jahr nach den Sommerferien ist es wieder soweit. Für viele Kinder beginnt der Ernst des Lebens.

Wochen der Neugierde gehen oftmals der Einschulung voraus. Besonders die Kleinen, für die Schule noch ein undefinierbarer Begriff ist, sehen den Tag der Vorschul-Einschulung mit Neugierde und oft auch Angst entgegen. Aber auch für viele Eltern, die das erste Kind einschulen, ist es ein großer Schritt. Bedeutet es doch eine weitere Abnabelung in Richtung Selbstständigkeit des Nachwuchses. Aber auch die Erstklässler, von denen viele schon ein Jahr Vorschule hinter sich haben, sehen ihrem ersten „richtigen“ Schultag erwartungsvoll entgegen; sind sie doch endlich richtige Schüler!

In diesem Jahr wurden an den fünf staatlichen sowie der Katholischen Schule 246 Vorschüler und 408 Erstklässler eingeschult. Mit 66 Vorschülern und 97 Erstklässlern liegt die Schule Buddestraße zahlenmäßig ganz vorn, gefolgt von der katholischen Schule Bonifatiusstraße mit 55 Vorschülern und 88 Erstklässlern.



Wie hier in der Klasse 1a der Schule Stübenerweg ging es an allen sechs Schulen Wilhelmsburg zu.

Foto: Berger

Das heißt aber auch, es werden in den nächsten Wochen sehr viele Kinder erstmalig den Schulweg allein antreten. Hier sind wir jetzt alle angesprochen, uns an die eigene Anfangszeit und unsere Unsicherheit zu erinnern. Wenn wir Erwachsenen bei rot über die Straße hasten, den Weg zur nächsten Ampel scheuen, oder Autofahrer noch schnell vor dem Fußgänger um die Ecke huschen müssen, verunsichern wir die jüngsten Verkehrsteilnehmer. Viel zu viele Kinder verunglücken jedes Jahr im Straßenverkehr. Aber sind wir „Großen“ durch unser unüberlegtes Handeln nicht oftmals mit Schuld? Sind wir wirklich gute Beispiele für die Kinder?

Gerade zur Zeit des Schulanfangs sollten wir diesbezüglich unser Verhalten im Straßenverkehr überdenken. Diese Kinder brauchen unsere Hilfe!

Leyla Berger

**AUCH, WENN DAS SCHICKSAL NICHT LEICHT IST: WIR MACHEN IHNEN MUT.**

Tel. 75 24 59-0



**Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg**

Wir pflegen nicht nur den Körper, sondern wir kümmern uns auch um die Seele der Menschen. Informationen über unsere ambulanten Pflegeleistungen, unser Beratungsangebot, die Tagespflegestätte erhalten Sie in der Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29

SERVICE

WARTUNGSDIENST



25 Jahre  
**Arnold RUCKERT**

Tel.  
75 12 77

Heizungstechnik – Sanitär  
Blockheizkraftwerke  
Klimatechnik + Sonnenenergie

ZENTRALHEIZUNG  
NOTDIENST – ENTSTÖRDIENT

21107 HH, Schmidts Breite 19



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit  
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

## Ausbildung Harburg aktuell - Lehrstellenatlas -

(MG) Der Übergang von der Schule in den Beruf ist für alle Jugendlichen etwas Besonderes. Die richtige Berufswahl soll getroffen werden und die passende Lehrstelle gefunden werden. Angesichts der beschränkten Zahl der Lehrstellen ist dies nicht immer einfach.

Aus diesem Grund hat sich eine Initiative aus

- Handwerkskammer HH - Zweigstelle Harburg
- Arbeitsamt Hamburg
- Bezirksamt Harburg
- Wirtschaftsverein Harburg-Wilhelmsburg
- Harburger Anzeigen und Nachrichten (HAN)

gebildet, die den Jugendlichen Hilfe in Form eines Verzeichnisses an die Hand geben will. Hiermit soll es ihnen erleichtert werden, die richtige Berufswahl zu treffen und für ihren Berufswunsch Ansprechpartner in Harburg/Wilhelmsburg/Süderelbe zu finden. Auch für die Eltern soll das Verzeichnis eine Grundlage sein, die Ausbildungsmöglichkeiten auf dem Ausbildungsmarkt darstellt.

Den Betrieben soll der Lehrstellenatlas die Möglichkeit bieten, ihre Schülerpraktika und Ausbildungsplätze zu veröffentlichen, um so einen Überblick über die Ausbildungsangebote zu geben. Dadurch könnte auch eine größere Resonanz erreicht werden. Darüber hinaus werden in das Verzeichnis wichtige Anschriften und Gesprächspartner für den Bereich der Ausbildung aufgenommen.

Firmen, die Interesse haben, auch in das Verzeichnis „Ausbildung Harburg aktuell“ aufgenommen zu werden, wenden sich bitte bis zum 15. November 2000 an Frau Wolff, Handwerkskammer Harburg, Tel. 35 905 842.

## Von der Insel zurück - wieder auf der Insel

Samstag, 07. 10. 00 - ca. 17.45 Uhr am Hamburger Flughafen: Mit knapp einstündiger Verspätung landet das Charterflugzeug aus Palma de Mallorca - eine Routineangelegenheit? Dieses Mal ganz sicher nicht. An Bord befinden sich 30 Bewohnerinnen und Bewohner aus dem p & w Pflegezentrum Wilhelmsburg am Reinstorfweg: Pflegebedürftige Menschen im Alter von 70 bis 94 Jahren.

Drei Wochen Aufenthalt auf der Insel Mallorca liegen hinter ihnen. Für viele die erste Flugreise - für manche die erste Urlaubreise in ihrem Leben. Das war spannend und aufregend. Gleich nach der Ankunft erhielten die „Daheimgebliebenen“ telefonisch die Nachricht: „Alles in Ordnung, alle glücklich und zufrieden“. So blieb es trotz vieler Bedenken, die manche bei diesem ungewöhnlichen Vorhaben hatten, die ganze Zeit über. Die Freude der Bewohner, das Engagement der Mitarbeiter, eine gute Planung - und dazu jede Menge Optimismus im Gepäck - waren dafür eine gute Voraussetzung.

Beim Reisegepäck befanden sich 12 Rollstühle und 18 Gehwagen, unentbehrliche Hilfsmittel für die Mobilität. Begleitet und betreut wurden die älteren Menschen von der Heimleiterin Frau Neumann-Wenzel, von 9 Pflegekräften, einer Angehörigen, einer ehemaligen Mitarbeiterin, sowie zwei ehrenamtlichen Helferinnen.

Während im Haus 1 im Reinstorfweg gehöhrt, gehämmert, verlegt, installiert



und gemalt wurde, verbrachten die BewohnerInnen und BetreuerInnen sonnige Herbsttage im Süden.

Auf dem Flughafen wurden die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen von einem großen Empfangskomitee mit einem Willkommenstransparent und einer Blume für jeden herzlich begrüßt. Zum Empfangskomitee gehörten ein Geschäftsführer von p & w, sowie eine Reihe von Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen aus dem Pflegezentrum.

Nach der Landung auf dem Flughafen waren alle gespannt, ob es bei der Entwicklung des Umbaus auch eine Punktlandung gegeben hat: Die Fertigstellung des Südflügels von Haus 1 und die Rückkehr von Mallorca in Übereinstimmung zu bringen, war die strategische Aufgabe von Architekt, Bauhandwerkern und daheim gebliebenen MitarbeiterInnen. Das Ergebnis sei hier verraten: Böse Überraschungen blieben aus - alle fanden wie geplant ihre Zimmer vor.

Heiner Westphely, Pflegedienstleiter von p & w in Wilhelmsburg

**NABU Infoline**  
Tel. 69 70 89 - 15.



Unter dieser Nummer läuft ein Ansagetext zu Natur- und Umwelthemen, die wöchentlich wechseln. In den nächsten Wochen sind folgende Themen vorgesehen (Änderungen vorbehalten):

20.10. - 26.10.: Laub- und Gartenabfälle bitte nicht verbrennen: Ein Plädoyer für den Komposthaufen.

27.10. - 2.11.: Minitornados verwüsten unsere Gärten - vom Sinn und Unsinn der Laubsauger.

3.11. - 9.11.: Tiere rund ums Haus. Tipps, wie zu dieser Jahreszeit Tieren wie z.B. Vögeln und Igel geholfen werden kann.

10.11. - 16.11.: Ideen für ein ökologisches Weihnachtsgeschenk.

NABU Hamburg

**TAXI**  
**+ Busverkehr**  
**JASINSKI**  
**754 54 54**



**Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten**

## Die Hamburger Stadtteile als Buch und im Internet

Das Statistische Landesamt hat soeben die Ausgabe 2000 seiner "Stadtteil-Profile" veröffentlicht: Für jeden der rund 100 Hamburger Stadtteile werden auf den neuesten Stand gebrachte Zahlen zur Bevölkerung und ihrer sozialen Zusammensetzung, zur Infrastruktur (zum Beispiel Wohnungen, Kindergärten, Schulen, Handwerksbetriebe), aber auch über Pkws, Verkehrsunfälle und bekannt gewordene Straftaten nachgewiesen. Den Stadtteildaten sind die entsprechenden Ergebnisse für den jeweiligen Bezirk und für Hamburg im Ganzen gegenübergestellt, sodass unmittelbar anschaulich wird, ob der Stadtteil-Wert "hoch" oder "niedrig" ist.

Überdies enthält der jetzt erschienene Porträtband Angaben über die an Hamburg grenzenden vier schleswig-holsteinischen und zwei niedersächsischen Kreise, die mit den Daten für die Hamburger Gebiete vergleichbar sind.

Die Stadtteil-Profile sind auch im Internet abrufbar, und zwar unter [www.statistik-hamburg.de](http://www.statistik-hamburg.de).

Die Druckversion umfasst 224 Seiten und kann zum Preis von 24 DM (bei Postversand zuzüglich 3 DM Versandkosten) bezogen werden beim

Statistisches Landesamt  
Steckelhörn 12, Zimmer 112  
20457 Hamburg

Telefon: 4 28 31 - 17 19

Fax: 4 28 31 - 17 00

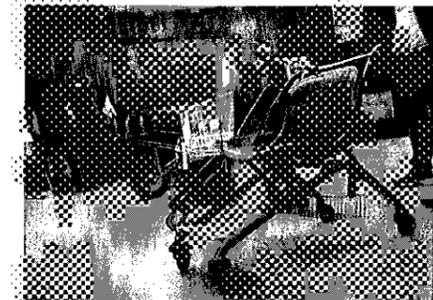
E-Mail: [vertrieb@statistik.hamburg.de](mailto:vertrieb@statistik.hamburg.de)

## Wetter hin - Wetter her

(UFA) Bei strömendem Regen, aber mit allerbesten Laune haben am 11. Oktober mehrere Stunden viele Menschen in Kirchdorf/Süd Einkaufswagen, Matratzen, Kleinmöbel, Bierdosen, Kartons und jede Menge Papier aus Gräben (Wetter) und Grünanlagen herausgeholt. Der gesammelte Müll wurde auf einem Haufen zusammengetragen und von der



Stadtreinigung abgeholt und wegtransportiert. Aber vieles muss auch nicht weg! Kinder von drei Schulen haben bei einem Müllverzauberer-Projekt gezeigt, wie man Müll verwandeln kann. Der Umweltsenator Alexander Porschke hat in der Grundschule Karl-Arnold-Ring eine Ausstellung der lustigen Kunst- und prakti-



schen Gebrauchsgegenstände eröffnet.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Baumpflanzaktion unter Anleitung des BUND. Im Rahmen des Projektes „Schüler retten alte Obstbäume“ wurde 30 Obstbäume auf Schulgelände und Grünflächen gepflanzt. Was konnte es da besseres geben als Regen!

Organisiert wurde der Umwelttag vom Bürgerservice im Stadtteil, einem Betrieb der GATE GmbH, die sich sicherlich Sonnenschein vom Himmel gewünscht haben, aber der war nur in den Gesichtern der Akteure. Die Stimmung war großartig.

Fotos: HW

**GRD**  
**DIENSTLEISTUNGEN**  
Spez. Gebäudereinigung aller Art  
& Hausmeisterservice  
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

## Kitas gehen neue Wege

Kindertagesstätten informierten auf dem Wochenmarkt

Die Kindertagesstätten/Kitas Auf der Höhe, Kirchdorfer Straße und Prassekstraße informierten während der Sommermonate über ihre Angebote auf dem Freitags-Wochenmarkt des Berta-Kröger-Platzes.

"Kitas auf dem Wochenmarkt? Was soll denn das?" mag sich so mancher Wilhelmsburger gefragt haben, als er dem Aufbau des ungewöhnlichen Standes zusah. Durch die bunten Luftballons ange lockt, entstand über die Kinder schnell Kontakt zu den drei Kita-Leitungen, die sich diesen Fragen stellten. Unter dem Motto "In Wilhelmsburg aktiv" schlossen sich erstmals soziale Einrichtungen in Wilhelmsburg zusammen. Sie wollten ihre vielfältigen Aktivitäten vorstellen und der Bevölkerung näher bringen. Die gut besuchten Wilhelmsburger Wochenmärkte erschienen allen als Ort der Begegnung sehr geeignet, was die spätere Erfahrung bestätigte.

Während Erzieherinnen die Kinder kunstvoll schminkten, informierten die Kita-Leitungen Eltern über pädagogische Angebote, Deutschförderung und Aktivitäten der Kitas im Stadtteil. Besonders interessiert zeigten diese sich an der vorschulischen Erziehung in den Kitas. Die drei Kita-Leitungen hatten alle Hände voll zu tun, dem Spielbedürfnis der Kinder und den vielen Fragen der Eltern nachzukommen. Einigen Eltern wurde erst im Gespräch bewusst, wie wichtig der Besuch der Kindertagesstätte für die Entwicklung ihrer Kinder und deren Sprachförderung ist.

Der bunte Kita-Stand wurde eine Attraktion für Kinder und Eltern auf dem Wochenmarkt. Hier konnte man, ohne Schwellen zu überwinden, aus erster Hand erfahren, was Kita-Leben bedeutet. Von Zeit zu Zeit sangen und spielten Kita-Kinder und ihre ErzieherInnen zur Freude der zahlreichen Besucher. Für alle steht fest: Dies war ein voller Erfolg und Spaß gemacht hat's allemal. Im Jahr 2001 geht es bei hoffentlich schönerem Wetter weiter.

Kita Auf der Höhe, Tel. 7542351

Leiter: Andreas Bobzien

Kita Kirchdorfer Str.,  
Tel 7544712

Leiterin: Beate Drews

Kita Prassekstraße,  
Tel. 7541415

Leiterin: Monika Post

## Das ist Ihr gutes Recht:

# Opfer von Gewalttaten Haben Opfer denn gar keine Rechte ???

Von Katja Habermann, Rechtsanwältin in Wilhelmsburg

In den letzten Monaten hat Wilhelmsburg insbesondere drei schreckliche Gewaltverbrechen miterleben müssen. Zunächst wurde der kleine Vulkan auf grauenvolle Weise getötet, dann ein Schwiegersohn auf offener Strasse erschossen und nur kurze Zeit später eine Mutter mit zwei ihrer Kinder regelrecht hingerichtet. Viele von uns haben sich angesichts dieser Gewalt hilf- und machtlos gefühlt. In den Medien wurde groß berichtet, die Polizei hat mutmaßliche Täter verhaftet, aber welche Rechte haben eigentlich die Opfer selbst oder möglicherweise ihre Angehörigen im anschließenden Straf- und Zivilverfahren?

Im klassischen Strafprozess hatten die Opfer eines Verbrechens wenig zu suchen. Vordringlich ging es darum, den Strafanspruch des Staates durchzusetzen. Immer mehr sind jedoch auch die Interessen und Bedürfnisse der Opfer wahrgenommen und diese mit entsprechenden Rechten ausgestattet worden. Heute können Opfer von Straftaten und unter bestimmten Voraussetzungen auch deren Angehörige wählen, ob sie sich auf ihre Rolle als Zeugen beschränken oder aber eine aktive Rolle im Gerichtsprozess einnehmen wollen.

Zunächst kann sich jeder, auch Opfer von Straftaten, der in einem Strafprozess als Zeuge oder Zeugin aussagt, einen Rechtsbeistand nehmen. Das ist auch schon im Ermittlungsverfahren, also bei einer Aussage bei der Polizei oder der Staatsanwaltschaft möglich. Der Rechtsbeistand begleitet den oder die Zeugin und unterstützt diese bei ihrer Rechts wahrnehmung, z.B. wenn es darum geht, dass die Wohnadresse aus Angst vor späteren Racheakten nicht bekannt werden soll. Opfer von Straftaten erhalten die Kosten für einen Rechtsbeistand in der Regel von der Staatskasse oder vom Weißen Ring e.V. erstattet.

Als Zeuge nimmt man jedoch nur sehr passiv am Verfahren teil und kann selbst in die Ermittlungen und das Verfahren nicht eingreifen. Es kann passieren, dass

das Verfahren gegen die mutmaßlichen Täter eingestellt wird, ohne dass das Opfer der Tat davon erfährt.

Bei besonders schweren Straftaten, wie z.B. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch, Freiheitsberaubung und Körperverletzung kann sich der oder die Geschädigte auch als Nebenkläger/in dem Verfahren anschließen. Das ist bereits dann möglich, wenn noch die Polizei ermittelt und das Verfahren noch nicht beim Gericht ist. Als Nebenklägerin haben die Geschädigten eine aktive Rolle im Prozess und können so einerseits den gesamten Prozess verfolgen und andererseits eingreifen, wenn sie es für notwendig halten. Als Opfer einer versuchten Tötung oder eines sexuellen Missbrauchs werden die Anwaltskosten immer von der Staatskasse übernommen. In allen anderen Fällen

werden die Kosten immer dann übernommen, wenn das Opfer über ein geringes monatliches Einkommen verfügt (Prozesskostenhilfe). In anderen Fällen kann der Weiße Ring e.V. helfen.

Der Rechtsbeistand unterstützt die Geschädigten während des gesamten Prozesses in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Er nimmt Einsicht in die Akten und überwacht den Gang des Verfahrens. Sollte die Staatsanwaltschaft das Verfahren einstellen wollen, kann dem widersprochen werden. In der Hauptverhandlung vor dem Gericht kann der Rechtsbeistand für den Nebenkläger Zeugen befragen. Auch die Geschädigten können als Nebenkläger

in der Gerichtsverhandlung Fragen an Zeugen stellen. Der Rechtsanwalt oder die Rechtsanwältin der Geschädigten können auch die Fragen anderer Verfahrensbeteiligter, wie z.B. der Verteidiger rügen. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn die Geschädigten selbst als Zeugen vernommen werden und die Verteidiger der Angeklagten unzulässige, weil z.B. verwirrende oder irrelevante Fragen stellen. Darüber hinaus können selbst Beweisanträge, z.B. auf Vernehmung weiterer Zeugen gestellt werden.

Das wichtigste aber ist, dass die Nebenkläger das Recht haben, auch wenn sie später selbst als Zeugen vernommen werden sollen, den gesamten Prozess mit ihrem Rechtsbeistand zu verfolgen. So können sie miterleben, wie der Täter für seine Tat zur Rechenschaft gezogen wird und selbst aktiv an diesem Prozess teilnehmen.

Sollten Sie als Opfer einer Straftat Schmerzensgeldansprüche haben, z.B. wegen Verletzungen nach einer Körperverletzung, so können Sie als Nebenkläger diesen Anspruch bereits im Strafverfahren geltend machen. Lei-

**DETLEV NAPP**

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringsstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42

## Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &  
Susanne Pötz-Neuburger**  
Fachanwältinnen für Familienrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:

Mediation und Erbrecht

Existenzgründung

Opfervertretung in Strafverfahren

Versicherungsrecht

Arzt- und Kassenarztrecht

in Bürogemeinschaft mit

**Katja Habermann**  
Rechtsanwältin/Avukat

Vertretung von Opferinteressen in  
Straf- und Zivilverfahren  
Regulierung von Unfällen  
Architektenrecht

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,  
Französisch und Plattdeutsch

**Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg**  
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

# Die Rotfrüchtige Zaurübe

## - eine häufige Kletterpflanze in Wilhelmsburg.

Jetzt im Oktober sind die Rotfrüchtigen Zaurüben (*Bryonia dioica*) leicht an ihren leuchtend roten Früchten zu erkennen. Die 2 bis 4 m großen sommergrünen Pflanzen sind jetzt schon weitgehend abgestorben, mit ihrem verwelkten Laub überziehen sie Zäune, Hecken und Bäume.

„Hundskürbis“, die alte Bezeichnung der Zaurübe, deutet auf ihre nächsten Verwandten hin, die Kürbisgewächse. Ebenso wie die Zaurübe haben viele Arten dieser Pflanzenfamilie fünf gelbliche, untereinander verwachsene Blütenblätter, eingeschlechtliche Blüten, wechselständige Laubblätter und Kletterranken. Die Kürbisgewächse umfassen etwa 700 Arten, die in ihrer Mehrzahl in den tropischen Regionen der Erde beheimatet sind, dort besiedeln sie feuchte Regenwälder, wechselfeuchte Gebiete und sogar Wüsten. Dagegen kommen in den gemäßigten Zonen der Erde nur sehr wenig Arten vor, darunter die Zaurüben. Bekannte Arten der Kürbisgewächse sind die Nutzpflanzen: Gurke, Melone, Kürbis und Flaschenkürbis..

Die Rotfrüchtige Zaurübe ist im Hamburger Gebiet sehr häufig anzutreffen. Da man sie schon seit der Antike und im Mittelalter medizinisch nutzte, hat man sie vermutlich auch in Gärten angebaut. Heute ist die Pflanze im siedlungsnahen Gebiet besonders verbreitet, während man sie in der freien Natur deutlich seltener findet. Eine ähnliche Verwendung in der Medizin fand auch die Weiße Zaurübe (*Bryonia alba*), deren reife Früchte jedoch schwarz gefärbt sind. Vor etwa 150 Jahren hat man sie im Hamburger Gebiet noch „hin und wieder“ beobachtet, inzwischen ist sie bei uns ausgestorben.

Kletterpflanzen besitzen nur dünne Stängel und verschwenden keine Energie zur Ausbildung von tragenden Stämmen. Mit Haftorganen, die einen sehr unterschiedlichen Bau haben können, heften sie sich an andere Gewächse, an Mauern oder Zäune und bringen schnell ihre grünen

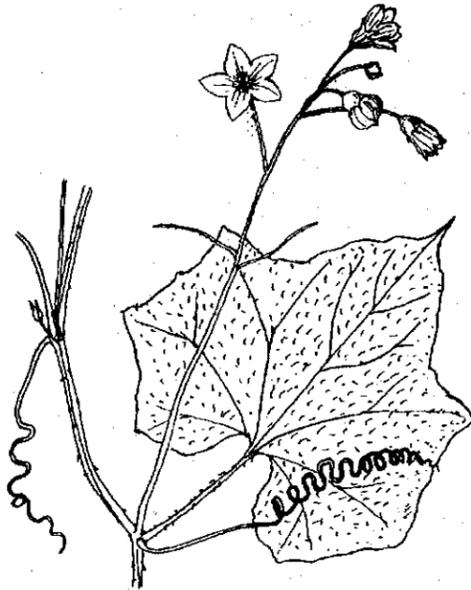
Blätter dem Licht entgegen. Dies ist dort besonders wichtig, wo die Lichtverhältnisse ungünstig sind, wie beispielsweise im Inneren von tropischen Regenwäldern. Daher ist dort die Anzahl von Kletterpflanzen besonders groß.

Die Zaurüben klettern mit Hilfe ihrer unverzweigten Ranken. Die Spitzen der jungen Kletterranken machen kreisförmige Suchbewegungen bis sie auf ein Hindernis stoßen. Daraufhin umwickelt das Rankenende diesen Gegenstand mehrfach. Zusätzlich dreht sich auch die Basis der Ranke wie eine Uhrfeder auf, so dass sie sich verkürzt und eine elastische und stabile Verbindung zwischen Pflanze und ihrer Unterlage entsteht. Den genauen Ablauf der komplizierten Reaktion, vom Berührungszreiz bis zum spiraligen Wachstum der Ranke, kann man heute noch nicht vollständig erklären.

Ihren Namen haben die Zaurüben wegen ihres rübenförmigen Wurzelstockes erhalten. Aus ihm wachsen im Frühjahr die rauhaarigen Stängel und Blätter heran. Von Juni bis September erscheinen die kleinen, grünlichgelben Blüten, wobei die weiblichen mit Fruchtknoten und die männlichen mit Staubblättern auf verschiedenen Pflanzen getrennt vorkommen. Die Rotfrüchtige Zaurübe ist demnach eine zweihäusige Pflanze, deren Verteilung der Geschlechter, ähnlich wie bei uns Menschen, durch Geschlechtschromosomen geregelt wird. Im Gegensatz dazu wachsen bei der einhäusigen Weißen Zaurübe die männlichen und weiblichen Blüten auf dem gleichen Individuum. Die Bestäubung der Blüten erfolgt durch Insekten, speziell Bienen und Grabwespen. An der Ausbreitung der Samen sind in erster Linie Vögel beteiligt. Sie fressen die roten Früchte und scheiden an ihren Sitzplätzen, auf Sträuchern und Zäunen, die Samen wieder aus.

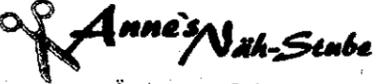
Diese Beeren sind für den Menschen stark giftig, schon 15 verschluckte Früchte sollen bei Kindern tödlich wirken. Zu zahlreichen Vergiftungen kam es auch bei der früheren medizinischen Verwendung der Wurzeln z. B. als Abtreibungs- und Abführmittel. Heute spielen Präparate der Zaurübe nur noch in der Homöopathie eine gewisse Rolle.

Dieter Wiedemann



## Historische Nachrichten als Geschenk

(UFA) Mit besonderer Freude nahm das Museum ein altes Buch **Historische Nachrichten aus Wilhelmsburg** von Albertus Gerkens entgegen. Ingeburg Strauch, geb. Gragert, die viele Jahre in der Dratelnstraße gewohnt hat und 1952 in der „Bahnhofskirche“ heute St. Raphaelkirche, bei Pastor Voss konfirmiert wurde, hat es aus dem Nachlass von Irene von Drateln. Es ist in einen roten Leinwandband mit Golddruck gebunden. Ingeburg Strauch will am 29. Oktober (Letzter Öffnungstag in diesem Jahr!) unser Museum besuchen und würde sich freuen, Mitschülerinnen oder Mitschüler zu treffen. Sie hat in ihrer Wohnung in Altona auch ein Bild mit einem Wilhelmsburger Bauernhaus, das der Maler Tiemann 1923 in Kreide gemalt hat. Wer kann nähere Informationen zu diesem Künstler sagen?

  
**Anne's Näh-Stube**  
 Änderungs-Schneiderei  
**Anneliese Luckow Fahrstr. 24 a**  
**Tel. 756 65 190**

**netz-gegen-rechts@gmx.de**  
 - seit Mitte August geschaltet.

(at) Diese neuen Internetseiten bieten ein Forum für aktuelle Informationen und für Meinungs austausch über die rechtsradikale Szene und den Widerstand gegen sie. Es können eigene Meldungen, Kommentare und Augenzeugenberichte ins Netz gestellt werden. Außerdem gibt es einen regelmäßig aktualisierten Veranstaltungskalender.

**Mieterbund**  
**Mieterberatung in Wilhelmsburg**  
**Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr**  
**in der Rudolfstr. 5, II. Etage**  
**Es berät Sie Frau Schneider**  
 MIETERVEREIN ZU HAMBURG \* Tel. 32 25 41 \* Fax 32 72 05  
**ACHTUNG! Ab Oktober: Tel. 87 97 90 \* Fax 87 97 9120**

## Willis Rätsel

Diesmal wieder ein einfaches (?) Kreuzworträtsel. Die Buchstaben in den Kreisfeldern ergeben, richtig geordnet, den Namen einer Wilhelmsburger Kirche.

Diese Lösung schreiben Sie auf eine Karte und schicken sie an den **Wilhelmsburger Inselrundblick**, Postfach 930547, 21085 HH - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der 31. Oktober. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es diesmal **10 Puzzles** - garantiert erst einmal gelegt -, die uns eine Leserin gestiftet hat.

Das letzte Rätsel war wohl doch etwas zu schwer, oder besser: mühsam zu lösen. Nur 2 Einsendungen gab, davon eine richtige. Der Gewinner erhält Eintrittskarten für eine Veranstaltung im Bürgerhaus, der zweite Teilnehmer aber auch einen Trostpreis.

## Das Museum geht in den Winterschlaf

Mit der Umstellung der-Uhr auf die Winterzeit schließt unser Museum. Am letzten Sonntag im Oktober (29.10.), wird die offizielle Öffnungszeit mit einer Puppenausstellung beendet. Diesmal hat Erika Harenkamp, die Herstellerin wunderschöner Porzellanpuppen, eine ganz besondere Überraschung: Eine ihrer Puppen trägt eine Wilhelmsburger Tracht. Wiederholt hat die Künstlerin ihre Puppen im Museum gezeigt und immer ein begeistertes Publikum gefunden.

Unsere Kaffeestubenfrauen werden dann zum letzten Mal in diesem Jahr mit einem großen Tortenbuffet aufwarten und die Gäste noch einmal richtig verwöhnen. Für reichlich Platz wird gesorgt, so dass man sich vor oder nach dem Gang durchs Museum stärken kann.

Winterschlaf für das Museum heißt aber nicht, dass dort nichts mehr passiert. Weiterhin finden dort an jedem 4. Freitag im Monat Trauungen statt. Am 26.11. wollen wir einen Herbstmarkt mit der Hobbygruppe Süderelbe veranstalten (Näheres im nächsten WIR!) und am 27.1.2001 findet zum ersten Mal ein Antikmarkt statt. Hier wollen wir nichtkommerziellen Anbietern die Möglichkeit geben, antike Gegenstände zu verkaufen. Wer daran Inte-

Raubfisch	Chef der Fußballabwehr	geschmeidig	schweizerisch: Rotzprüfung	Klavierart	Überlieferung	Brötchen	griechische Insel	Musikstück für sechs	preuß. General († 1879)	
Staat in Europa/Landesprache				Schandmaul, Ketzler						
Maß für den ebenen Winkel		Staat der USA	Fischart			Mordanschlag	lap. Eisenst. (Hidor...)	Abkürzung: in der		
Angestellter im Handel	Maas-zufuss			schweizerisch: Outfit	Bogen-gang					
Strahl-objekt	Porzellan-schnecke	Zeichen für Platin	Gym-nasial-klasse		Lamp-plen-blume		lap. Ex-minister-präsident	Ktz-Z. Hilde-sheim	Dichter von „Ariane“	griech. Vorsilbe: gegen-
Stadt in Belgien	nicht-wichtig-schlim-pig	subtra-hieren	Theater	zwei-glechr. Zähler-größe	eiweiß-spaltens-Enzym		Gelbst-aus-druck	franzö-sisch für Oelen	Laden in den USA	
Stadt in Wyoming (USA)					Abk.: In-dustrie-gewerk-schaft	Kose-form für Mutter				
storch-ähn-licher Vogel		Kloster-frau	Indigo-ver-bundung					größt-tes Launen-gewebe	europ. Fußball-bund	
Abk.: Ester-zahl	Abk.: per procura	Huß-konfekt				Auf-sehen, Stundel	frz.: Gewächse (bei Weinag)			
Begleit-ung		Gebirge in Marokko	Wühl-schupen	Imbia-Stube	erhaben ge-schrittm-er Stein	Flur, Ein-gangsbereich		Zauber-kunst	latei-nisch: ebenso	
seemän-nisch: Schiff-tau		Süd-frucht				Bou-gungs-fall	Mutter des Hermes			
Europäer			Vorname der Eiberg			Seiden-gewebe				Stadt im Kanton Bern
		biolo-gischer Begriff	Chemie-faser				Haupt-stadt v. Swa-land	Abk.: Eigen-bewer-ung		
Stadt in Dalmatien	Hinterlist				indolm. Lichtgott		Seebad in Florida			
			Beförde-rungs-mittel		Spän-ner-tiere				dreist, unver-schämt	
franzö-sische Stadt	dt. Film-leonier (Paal-...)	franzö-sischer Fluss	drei-beiniges Gestell			Abk.: Ampere-stunde	Italie-nisch: Gold	Ktz-Z. Flens-burg		Abk. für norweg. Krone
erlesen					Fußball-begriff	finn-ische Hafen-stadt		Papa-geierart		
			Zeichen für Calcium	eng-lisch: ee	Ktz-Z. Schweiz	Garten-erbel				
franzö-sischer Vater		Opera-tions-arzt				Wasser-wesen im Märchen				
klein-er Mensch				Hand-pflege-mittel			dt. Wein-bau-gebiet			

resse hat, melde sich bitte in der Geschäftsstelle des Vereins für Heimatkunde (Tel: 754 37 32), montags bis freitags von 8 bis 10 Uhr.

Winterschlaf wird im Museum auch deshalb nicht gehalten, weil weiterhin jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr Klaus Klöpel das Archiv des Museums öffnet und Marta Seeland nach vorheriger Absprache (Tel.: 754 25 70) Gruppen durch das Museum führt.

Auch der Vorstand des Museumsvereins wird sich regelmäßig im Museum treffen und unter anderem die Planungen für eine Remise vorantreiben. Aus dem Tombolaerlös des Kartoffelfestes im Ho-

tel Le Meridien in Stillhorn mit der stattlichen Summe von 16.832 DM soll ein Wagenunterstand, eine Remise, gebaut werden. Dass diese große Summe zusammen kommen konnte, ist dem unermüdlischen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer, aber auch dem ganz persönlichen Einsatz von Jessica Anderzon, Verkaufskoordinatorin des Hotels Le Meridien, zu verdanken. Das Geld wurde inzwischen auf einem Sonderkonto mit dem Ziel der Vermehrung angelegt, denn für eine Remise reicht es noch nicht.

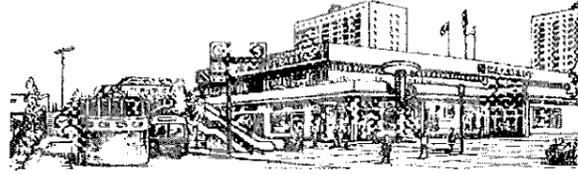
Ursula Falke,  
 Verein für Heimatkunde

360 kostenlose  
Parkplätze

Buslinie 34

**S3**

# WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel  
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der  
SchuhLaden.**

**arko**

Hobby-Künstler  
Süderelbe  
in neuen Räumen !!!

Optiker *Kranaster*



**APOTHEKE EKZ  
Wilhelmsburg**

Felicitas Richter  
**REISEBÜRO  
IM WEZ**

**Amstel Immobilien**  
Cornelius Groenewold  
Tel. 491 85 85

*Trasina*  
Mode für Sie

Zum  
**Deichvogt**

Salon  
Manuela Irretier

Juwelier  
**DEUS**  
Immer eine gute Wahl

**US**  
JEANSMODE

**Blumen Wollgast**  
Inh. Aalpha GmbH



Ihre Reinigung im WEZ  
**B. Stüven**

**Frank Winkelmann**  
Versicherung und Finanzierungen



**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe  
freuen sich auf Ihren Besuch !**

## Die Hobby-Künstler kommen wieder

(UFA) Nicht nur Ingrid Goossen mit ihrem Kunsthandwerkerkreis, sondern auch viele Kunden können sich freuen, dass diese Gruppe wieder einen Platz im Einkaufszentrum Wilhelmsburg erhalten hat. Viele Jahre waren sie dort, wo heute die Post ist und anschließend für eine Übergangszeit im sogenannten „Glaskasten“, den sie aufgeben mussten, weil er anderweitig vermietet werden sollte. Bis heute ist das übrigens noch nicht geschehen. „Herr Schneider und Herr Rubbert haben uns entscheidend dabei geholfen, das ehemalige Rubbertgeschäft zu bekommen. Wir freuen uns, gerade in der Vorweihnachtszeit mit dazu beitragen zu können, dass das Einkaufszentrum ein bisschen bunter und freundlicher wird“, sagt die Initiatorin der Kunsthandwerkergruppe. Einen vollen Mietpreis kann diese Gruppe aus ihren Einnahmen nicht finanzieren, deshalb sind sie immer auf die Unterstützung und das Wohlwollen der Vermieter angewiesen. Viele von ihnen verbinden ihre sinnvoll ausgerichtete Freizeitbeschäftigung, ihr Hobby, mit der Möglichkeit des Verkaufs. Das macht Spaß, bringt aber keinen großen Umsatz. Für die Kunden gibt es kleine oder größere nette Mitbringsel, auch mal 'ne Tasse Kaffee und immer Zeit für ein Gespräch. Schön, dass sie wieder da sind!

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9.15 bis 18 Uhr und am Sonnabend von 9.15 bis 13 Uhr.

**WIR gratulieren  
Optiker Kranaster  
zum 50-jährigen  
Geschäftsjubiläum**

**arno  
stüben**  
gardinen und teppichboden  
Tel. 040 / 5 29 69 18

**Sehr gepflegte 2 1/2 Zi. ET-Wohnung**  
(Bj. 1959/60), ca. 59 m<sup>2</sup>, EBK, Vollbad (weiß gefliest), Keller, Bodenraum; Iso-Kunststoff-Fenster, sonniger Balkon, Gas-ZH., alle Zi. Parkett.  
Umfangr. saniert u. renov. (1991 - 2000). Kfz-Stellplatz kann gemietet werden.  
Gute Verkehrsanbindung.  
**Kaufpr.: 129.000,- DM; Wohngeld mtl. 493,- DM inkl. Heiz., Rückl., Verw. etc.**  
Tel. 040-759646 od. 0172 4510 916



## HEIDE-AUSRITT 2000

Am Sonnabend, 9. September, startete der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. von 1911 seinen alljährlichen Wochenendausflug zum Hof Campe in Sahrendorf bei Egestorf am Rande des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Trotz des regnerischen Wetters nahmen ca. 25 Leute teil, darunter 10 Kinder, außerdem 14 Pferde und einige Hunde aller Rassen.

Als nach der Ankunft die Quartiere verteilt waren und der Menage-Wagen in der großen Scheune untergebracht war, sattelten 14 Reiterinnen und Reiter ihre Pferde zum ersten, 2 1/2-stündigen Ausritt durch Sahrendorf über Schätzendorf und die Umgebung. Inzwischen wurden auch die sogenannten Passiven aktiv, es wurden auf der Weide Paddocks abgesteckt und Wassereimer geschleppt für die edler Rösser. In der Scheune hängte man Lichterketten auf, der Gas-Grill wurde angeworfen, die ersten Schlafsäcke in Autos und Hängern und im Stroh ausgerollt.

Die Kids hatten bereits ihr Nachtquartier im Stroh über dem Kuhstall bezogen und verteidigten es gegen die Erwachsenen: "Wir brauchen heute Nacht keine Aufpasser!" Nach dem 1. Ausritt waren die Reiter trotz guter Kleidung doch etwas nass, und da hatte wohl Wettergott Petrus ein Einsehen und es wurde trocken, was die Stimmung erheblich hob. Nachdem die Pferde versorgt waren, gab es in der großen, alten Scheune ein warmes Mittagessen und ein kühles Bierchen, liebevoll zubereitet und kredenzt von den unermüdeten Küchenspezialisten Anne Wilke und unserem Vereinswirt (und derzeitigen Reiterkönig) Friedel Weiß.

Bei trockenem Wetter und schon etwas Sonnenschein gingen die Reiter dann nachmittags noch einmal auf Tour durch die in diesem Jahr besonders schön blühende Heide und waren sicher nicht allein auf den zahlreichen Reitwegen, denn in den umliegenden Dörfern

wimmelt es geradezu von Pferdeställen und Kutschbetrieben. Nach 3 Stunden kam die Gruppe froh, aber etwas müde zum mit hohen Eichen umstandenen Hof Campe zurück; zunächst wurden die Pferde versorgt und zur Nacht in die Paddocks geführt, dann aber gings „ran an die Bullen“. Die mürbe gerittenen Hintern fanden Ruhe auf den Bänken, es wurde gegrillt, gegessen, getrunken, gelacht, Friedels Menage-Wagen bot für jeden etwas. Selbst draußen unter den hohen Eichen ging's bis in die Nacht noch lustig zu, bei einem Hannoveraner Hengstschluck oder Sabines rotem Räuberschnaps, wenn auch manche der harten Ficheln auf den Köpfen landeten.

Am Sonntag, 10. September, lichtete sich frühmorgens nicht nur der Nebel über den Wiesen, auch in so manchem Kopf, doch in der Scheune bei heißem Kaffee und Kakao und diversen Wurst-, Käse- und Marmeladenbröten waren schnell wieder alle in Hochstimmung, und als dann auch noch Erwin aus Kirchdorf mit ein paar Flaschen Frühstücksspekt kam und die Sonne schien, waren alle begierig, schnellstens wieder die Pferde zu satteln. Kurz vor 10



Foto: Klaus Meise

Uhr bot sich dann den Ausflüglern und Sommergästen das imposante Bild von 14 Reitern, die über die Dorfstraße in Richtung Heide ritten. Es war der eigentliche Höhepunkt des Wochenendes wegen des herrlichen Wetters, und so wurde der 3-Stunden-Ritt ein Genuss für Ross und Reiter. Nach dem abschließenden Mittagessen rüstete man zur Heimfahrt und traf gegen 16 Uhr auf dem heimatlichen Reitgelände am Niedergeorgswerder Deich ein. Nun ist uns allen ja klar, dass man unsere Elbinsel nicht mit der Lüneburger Heide vergleichen kann, aber ein paar Reitwege würden uns hier auch gut zu Gesicht stehen, auf der Pferde-Insel Wilhelmsburg, zumal wir im Jahr 2001 ein Jubiläum haben: der Reitverein besteht dann 90 Jahre.

Klaus Meise



**Bestattungen  
Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)  
Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen